

Das unabhängige Monatsmagazin für Neuss und Umgebung. Jeden Monat kostenfrei an vielen Auslagestellen.

Sportlich in den Sommer



Mönchengladbach
**STRANDKORB
Open Air**
SparkassenPark

**Endlich
wieder
Live-Events!**



inklusive
Sonderseiten

NeusserLEBEN
am Rhein

Neuss Marketing

Verkehrswende
Bündnis „NahFAIRkehr“
bringt sich ein

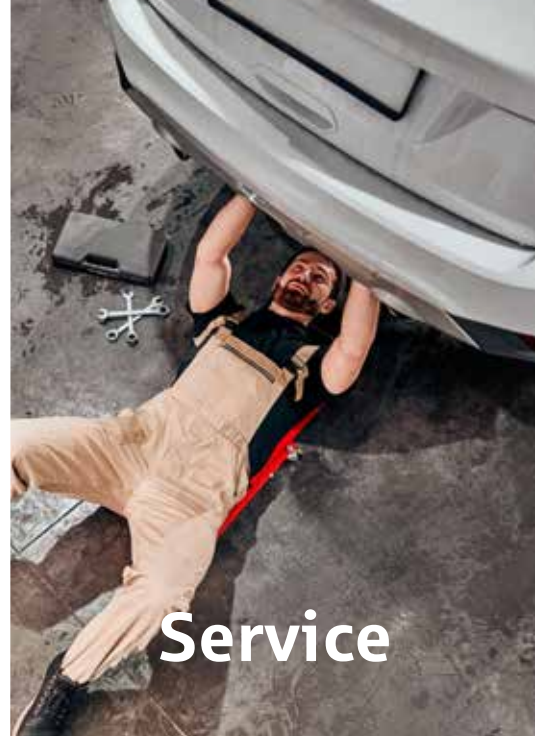
Kultur
Interview mit Harald Müller
anlässlich seines
anstehenden Ruhestands



Banking



S-Quin



Service



Reisen



Sicherheit



Freizeit

Weil's um mehr als Geld geht.

S-Quin - das Vorteilskonto für alle ab 30 Jahren. Mit vielen Mehrwertleistungen inklusive.
sparkasse-neuss.de/s-quin



**Sparkasse
Neuss**

Liebe Leserinnen und Leser,



die letzten Monate haben eines ganz deutlich gezeigt; wir Menschen brauchen einander und sind voneinander abhängig.

Wer mal in Quarantäne war, hat bestimmt festgestellt, dass eine Freundin oder ein Freund, der die Einkäufe erledigt und an die Tür bringt, sehr viel Sicherheit vermittelt und ein Glücksgefühl auslöst. Das Bedürfnis danach, unsere Lieben wieder in den Arm zu schließen, oder auch nur lächelnde Münder im öffentlichen Raum sehen zu können ist groß.

Wir sind aber auch sehr abhängig von den Anderen; halten diese sich nicht an die Regeln, feiern Corona-Partys oder drängeln sich beim Impfen vor, beeinflusst dies unser Leben und im schlimmsten Fall unsere Gesundheit sehr stark.

Diejenigen, die meinen, niemanden zu brauchen und sich daher über die anderen stellen zu können gab es vorher natürlich auch schon – jetzt ist der Schaden, den sie anrichten aber weit größer.

Andreas Gräf & Katja Maßmann

Sportlich in den Sommer

JA zum Vereinssport	04
„Sport im Park“	05
Treppentour durch Neuss	07
Partner.Sport.Bildung	08
Bewegung für Kinder	09

Neusser Themen

Sonderseite der Stadtwerke Neuss	14
Sonderseiten Neuss Marketing	17

Neusser Umwelt

Müll in der Natur	12
Der Umweltsipp	13

Neusser Leben

Pâtisserie Pure Pastry im TV	10
Bündnis „NahFAIRkehr“	22
Roman von Neusser Studentin	24
Rikscha-Fahrten für Senioren	26
Rathauskantine	28

Neusser Kultur

Interview mit Harald Müller	29
Impressum	34



04

JA zum Vereinssport



12

Müll in der Natur



22

Bündnis „NahFAIRkehr“



29

Interview Harald Müller

Viel Glück auf dem Weg zu olympischem Gold!

Ob Rudern, Fechten, Handball, Hockey, Voltigieren oder Leichtathletik: auch im Jahr 2021 können sich unsere regionalen Spitzensporttalente auf die Förderung durch die RheinLand Versicherungsgruppe verlassen. Für die Spiele in Tokio drücken wir insbesondere dem Deutschland-Achter sowie den Säbelfechtern aus Dormagen ganz fest die Daumen.

Aktiv im Sponsorenkreis
Partner.Sport.Bildung.

RheinLand Versicherungsgruppe
RheinLandplatz · 41460 Neuss
www.rheinland-versicherungsgruppe.de



Neustart der Sportvereine nach der Pandemie

JA zum Vereinssport

Während einige Sportvereine den monatelangen Lockdown bisher relativ glimpflich überstanden haben, erleben andere einen bedenklichen Mitgliederschwund. Vor allem sind Pandemiebedingt die sonst zu Jahresbeginn üblichen Neu-

meldungen ausgeblieben. Um die Menschen für die Sportvereine zu begeistern und den Wert des Vereinssports zu unterstreichen, rief der Stadtsportverband Neuss Anfang März die 40-tägige Kampagne JA zum Vereinssport ins Leben.

Claudia Pilatus

Der Stadtsportverband (SSV) zeigte sich mit dem Ergebnis der Kampagne zufrieden. „Insgesamt haben wir über 2.100 Likes und 32.000 Personen erreicht“, so Meinolf Sprink, Vorsitzender des Stadtsportverbandes Neuss. Sein Statement zur Kampagne lautete: „Sport im Verein bietet Spaß und Gemeinschaft. Sportvereine sind ein wichtiger Kitt der Gesellschaft. Sportvereine müssen gerade in schwierigen Zeiten gestärkt werden.“ (www.stadtsportverband.de)

Vereinssport nach Corona: Wie geht es weiter?

Auch die Stadt Neuss unterstützte die Initiative des Stadtsportverbandes Neuss. Dr. Matthias Welpmann, Beigeordneter für Umwelt, Klima und Sport, erklärte: „Sport ist immer und in allen Altersgruppen wichtig: für Gesundheit, Integration und fairen Wettbewerb und als wichtiges soziales Element in der Gesellschaft. Viele Sportvereine bieten aktuell originelle Online-Angebote für den Sport zu Hause oder in der Familie, aber für den Neustart ‚nach Corona‘ brauchen die Vereine auch wieder aktive und präsente Mitglieder. Auch als Stadt Neuss werden wir diesen Neustart nach Kräften unterstützen.“

Wir haben Dr. Matthias Welpmann gefragt, wie der Weg aus der Pandemie sich gestalten kann.

„Seit Beginn der Pandemie sind Einschränkungen und Lockerungen im Sport durch sich verändernde Verordnungen des Landes NRW oder bundesweit geltende Regelungen immer kurzfristig erfolgt. Wie sie tatsächlich aussehen würden, wurde eigentlich immer erst zwei bis drei Tage vor dem Inkrafttreten der neuen Regelungen bekanntgegeben. Dabei war es zudem regelmäßig so, dass viele der neuen Regelungen nicht eindeutig formuliert waren. Bei den Sportverbänden und -vereinen genauso wie bei den kommunalen Dienststellen blieben daher immer wieder Fragen dazu offen, wie einzelne Regelungen in den Verordnungen auszulegen sind.“



Foto: Jörg Schuster

Somit liegt seit über 14 Monaten eine ganz wesentliche Aufgabe der Sportverwaltung darin, die Sportvereine und vereinsungebundene Sportler über die vom Land NRW oder vom Bund vorgenommenen, sich ständig ändernden Einschränkungen und Lockerungen des Sportbetriebs zu informieren, sie in Bezug auf die Möglichkeiten zur Sportausübung und den einzuhaltenden organisatorischen Rahmen zu beraten sowie die vorzulegenden Sport- und Hygienekonzepte zu prüfen und zu genehmigen. Dies wird auch bei den wohl in den kommenden Wochen und Monaten zu erwartenden Lockerungen für das Sporttreiben nicht anders sein.

Diese Lockerungen werden stufenweise erfolgen. Wann sie erfolgen werden und wie sie im Einzelnen aussehen werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Auf jeden Fall wird die Verwaltung immer bemüht sein, den Sportvereinen und anderen Sportgruppen nach der Erweiterung der Sportmöglichkeiten durch Lockerungen in den Verordnungen die ihnen in den Belegungsplänen zugeordneten städtischen Sportstätten umgehend wieder zur Verfügung zu stellen. In solchen Fällen, in denen Übungsgruppen aufgrund der bestehenden Einschränkungen ihren Sport nicht indoor – also z.B. in Sporthallen, Gymnastikräumen, und Hallenbädern – durchführen können, wird das Sportamt weiterhin Flächen auf Außensportanlagen zur Ausübung des Trainingsbetriebes bereitstellen.“

Schritt für Schritt

Die neue Normalität wird sich also Schritt für Schritt entwickeln. Vieles bleibt abzuwarten und zu hoffen. Schließen wir uns der Stimme des Bürgermeisters, Reiner Breuer, an: „Unterstützen Sie Ihren Verein und bleiben Sie Mitglied, damit Sie nach der Pandemie umso mehr Ihren Sport in toller Gemeinschaft ausüben können und die sozialen, integrativen und gesundheitsfördernden Vereine die Corona-Krise mit ihrer wirtschaftlichen Herausforderung überleben.“

„Sport im Park“ – die fünfte Runde wird eingeleitet

Schon bei der Planung des Angebotes war klar, dass dies eine sehr gute Idee war: Sport im Freien, in der Gruppe mit Gleichgesinnten und dann auch von qualifizierten Übungsleitern angeleitet

zu werden, das ist genau das, was unserem Zeitgeist entspricht. „Sport im Park“ hat sich zum Dauerbrenner des Sommers entwickelt.

Stefan Büntig

Auch 2021 soll in Neuss „Sport im Park“ stattfinden und damit im fünften Jahr zur Fitness der Bürger beitragen. „Wir sind schon ganz wild darauf, wieder anzufangen und freuen uns auf viele Aktive, die mitmachen wollen“, erklärt Kirsten Esgen-Cohnen, die dieses Angebot beim Neusser Sportamt verantwortet. Mit „wir“ meint sie die Organisatoren und die Übungsleiter aus den Neusser Sportvereinen, die diese Angebote ausgearbeitet haben und die Übungen anleiten.

Wie in den vergangenen Jahren wird das sportliche Angebot vielfältig sein und auf öffentlichen Grünflächen, in Parkanlagen und sogar auf dem Wasser in verschiedenen Stadtteilen stattfinden.

Insgesamt stehen 16 verschiedene Sportarten zur Verfügung, die ganz spontan besucht werden können. So gibt es vom Allgemeinen Gesundheitssport über Pilates und Fit-Mix bis zum Wassersport mit Standup-Paddling und Kanu einiges zu entdecken und vor allem zum Ausprobieren.

Gewinnen können dabei alle Beteiligten, denn die Sportvereine stellen ihre Angebote vor, die Bürger*innen können diese, ohne direkt einem Verein beitreten zu müssen, ausprobieren und dann eventuell „ihre“ Sportart finden. In den vorausgegangenen Jahren waren die Termine bei „Sport im Park“ immer gut nachgefragt und auch in diesem Jahr hoffen die Veranstalter auf reges Interesse der Bürger*innen. Spaß ist garantiert und gesund ist die ganze Sache auch noch!

Von Montag bis Samstag aktiv

Bei „Sport im Park“ startet die Woche am Montag um 10 Uhr mit Yoga am Südpark unter der Regie des Neusser Schwimmvereins oder mit dem Kurs „Fit werden und bleiben“ am Nordbadpark. Nach Feierabend trifft man sich zum gemeinsamen XCO-Walking am Jahnstadion. Hier leitet die TG Neuss den Kurs.

Dienstags bietet die TG Neuss am Südpark von 10 bis 11 Uhr Allgemeinen Gesundheitssport an, von 17 bis 18 Uhr treffen sich die Pilates-Freunde am Eierdieb im Stadtgarten. In Allerheiligen bietet der BV Weckhoven ein Angebot zum Thema Allgemeiner Gesundheitssport: neuer Treffpunkt um 17 Uhr am Geistersee (Parkplatz).

Mittwochs kommen vor allem Anhänger des Wassersports auf ihre Kosten, denn am Sandhofsee schickt der Tauchclub Pulcha Amphora die Sportler zum Stand-Up-Paddling aufs Wasser. Start ist hier um 17:30 und um 18:30 Uhr.

Zeitgleich kann unter der Leitung des Neusser-Kanu-Clubs auf dem Sandhofsee auch Kajak und Kanu probiert werden.

Am Barfußpfad in Gnadental bietet der Verkehrsverein Neuss um 19 Uhr wieder Functional Training an.

Den Donnerstag leitet der Neusser Schwimmverein am Nordpark um 9:30 Uhr mit Qigong ein und der TSV Norf lädt um 18:30 Uhr zum Funktional Training an die Eichenallee.



Freitags stärkt der BV Weckhoven ab 10 Uhr im Südpark den Rücken und den Freitagabend gestaltet der Neusser Schwimmverein ab 18 Uhr mit Yoga im Stadtgarten. Treffpunkt ist wieder am Eierdieb.

Zum Wochenende gibt es bei Sport im Park drei Angebote am Samstag. So geht es im Südpark ab 9 Uhr zum Fit Mix der TG Neuss, um 11 Uhr bietet die DJK Germania in Hoisten auf der Matthias-Ehl-Sportanlage Functional Training und von 16 bis 17:30 Uhr geht es am Nordpark um Tai-Chi mit dem Neusser Schwimmverein.

Natürlich hoffen die Veranstalter, dass die Corona-Bestimmungen diese Angebote möglich machen und bitten alle Interessierten darum, sich an die jeweils geltenden Corona-Regeln zu halten.

Die aktuell gültigen Schutzmaßnahmen zur Gewährleistung von Hygiene und Infektionsschutz sind auf der Seite www.neuss.de/sport-im-park abzurufen.

Kirsten Esgen-Cohnen: „Bitte habt Verständnis, dass noch Änderungen auch hinsichtlich des Startdatums und gegebenenfalls auch der Ausfall des Programms erfolgen könnte.“

Wenn alles glatt geht, startet „Sport im Park“ am 1. Juni, tagesaktuelle Änderungen und das komplette Programm mit weiteren Erläuterungen werden auf der Homepage der Stadt:

www.neuss.de/sport-im-park

Kluth Bedachungen

Bedachungen Markus Kluth
Harbernustr. 40a
Tel.: 02182 / 7842 • Fax: 02182 / 69596
E-Mail: kluth-m@t-online.de

Seit 25 Jahren Ihr Partner für:

<i>Bedachungen</i>	<i>Naturschieferbau</i>
<i>Bauklempnerei</i>	<i>Fassadenbau</i>
<i>Flachdachbau</i>	<i>Einbau von Velux Dachfenstern</i>

KIDS WingTsun

- Selbstbehauptung
- Selbstverteidigung
- Gewaltprävention
- www.wt-neuss.de

Mit Yogimotion positiv in den Sommer

Auch für Wiebke Schäkel – Yogalehrerin und Gründerin von Yogimotion – war und ist die Coronazeit noch immer eine Herausforderung. Doch mit ihrem „Focus on the good“ hat sie schon im ersten Lockdown ein tolles Online-Yoga-Portal auf die Beine gestellt. Dazu kommt jetzt auch noch innovatives Audio-Yoga, „damit wir unsere Yogis und die, die es noch werden wollen, immer und überall glücklich machen können!“ so Wiebke Schäkel. „Unsere Yogis haben uns großartig unterstützt und uns immer wieder motiviert, dafür sind wir so dankbar“ sagt Wiebke. Sie spricht damit auch im Namen ihres Teams, denn auch ihren Yogalehrern wird das Herz vor dem Laptop manchmal schwer – der persönliche Kontakt fehlt einfach so sehr!

Doch um positiv zu bleiben, freuen sich Wiebke und ihr Team nun auf schönes Open-Air Yoga an tollen Locations in und um Neuss und den Restart in den Studios. Sie freuen sich dann – im Rahmen der Bestimmungen – wieder gemeinsam auf (und neben) der Yogamatte eine schöne Zeit zu haben! Auch die neuen Yogalehrerinnen aus der ersten Yogalehrer/in-Ausbildung bereichern ab jetzt das Team. Die neue Ausbildung hat auch schon begonnen und schenkt viel Zuversicht und Freude! Weitere Informationen unter: www.yogimotion.de



Sport

IM PARK > Sommer 2021

gemeinsam mit Abstand trainieren

STADT NEUSS

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
<p>10.00 – 11.00 Uhr Yoga Südpark</p> <p>10.00 – 11.00 Uhr Fit werden und bleiben Nordpark</p> <p>18.30 – 19.30 Uhr XCO®-Walking Jahnstadion</p>	<p>10.00 – 11.00 Uhr Allgemeiner Gesundheitssport Südpark</p> <p>17.00 – 18.00 Uhr Pilates Stadtgarten</p> <p>17.00 – 18.00 Uhr Allgemeines Fitnesstraining Geistersee, Allerheiligen</p>	<p>17.30 – 18.30 & 18.30 – 19.30 Uhr Stand-Up-Paddling* Sandhofsee</p> <p>17.30 – 18.30 & 18.30 – 19.30 Uhr Kanu* Sandhofsee</p> <p>19.00 – 20.00 Uhr Functional Training Barfußpfad</p> <p><small>* Veranstalter: Pulchra Amphora</small></p>	<p>9.30 – 11.00 Uhr Qi-Gong Nordpark</p> <p>18.30 – 19.30 Uhr Functional Training Eichenallee 8, Norf</p>	<p>10.00 – 11.00 Uhr Rücken-Fit Südpark</p> <p>18.00 – 19.00 Uhr Yoga Stadtgarten</p>	<p>9.00 – 10.00 Uhr Fit-Mix Südpark</p> <p>11.00 – 12.00 Uhr Functional Training Matthias-Ehl-Sportanlage, Hoisten</p> <p>16.00 – 17.30 Uhr Tai Chi Nordpark</p>

Bitte beachtet die Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen!

AKTUELLER ZEITRAUM UND WEITERE INFOS:
www.neuss.de/sport-im-park sowie
www.facebook.com/sportimparkneuss

Sport in Neuss >
NEUSS.DE

Fotos: © Alamytype – Adobe Stock

Treppauf, treppab

Treppentour durch Neuss

Treppensteigen ist ein Super-Workout, trainiert viele Muskeln, Herz und Kreislauf und geht ohne Termine oder Anmeldung. Mit unterschiedlichen Steigungen und Stufenzahlen ermöglichen Trep-

pen ein abwechslungsreiches Fitness-Training. Die sportliche Tour ist zugleich eine Entdeckungsreise durch Neuss, und die frische Luft ist ebenso gratis wie das Fitnessgerät, die Treppe.

Claudia Pilatus

Ob älter oder junger, dicker oder dünner, fit oder noch nicht so fit, das Treppen-Training kann auf die persönliche Ausgangskondition angepasst werden, und dann geht es mit der ersten Stufe stetig bergauf – genauer, treppauf.

Fitter mit jeder Stufe

Das Treppen-Training baut Ausdauer auf und verbessert das Zusammenspiel großer Muskelgruppen. Gesäßmuskeln und Oberschenkelmuskeln strecken beim Steigen Hüfte und Beine aus der Bewegung. Beim festen Abdruck von der Ferse bis zur Fußspitze werden die Wadenmuskeln gestärkt. Herz und Kreislauf werden richtig in Schwung gebracht. Untrainierte bekommen das schnell zu spüren, wenn sie nach ein paar Stufen schon außer Atem sind. Hier heißt es, durchhalten und die Fitness Stufe für Stufe aufbauen.

Selbstverständlich sollten Menschen mit Herzkrankheiten vorsichtig sein und zuerst mit dem Arzt sprechen. Auch bei vorgeschädigten Knien ist beim Treppabsteigen Vorsicht geboten. Die Kniescheibe wird durch das Abbremsen besonders belastet. Jede Stufe soll zuerst mit dem gesunden Bein aufgesetzt werden.

Ansonsten ist der Treppen-Sport für jedes Fitness-Level geeignet. Um die Motivation und den Spaß daran nicht durch schmerzende Muskeln zu verderben, sollte es zunächst im Rhythmus von 1 Tag Treppe/ 1 Tag Pause erfolgen.

20 Stufen sind zum Start ideal. Das Pensum wird im Laufe eines Monats auf dreimal 20 – treppauf, treppab – gesteigert. Wir können auch eine kleinere Treppe mehrmals herauf und herunter steigen.

Wer schon spürbar treppenfit ist, kann auch zwei Stufen auf einmal nehmen oder Auf- und Abstieg einmal seitwärts versuchen. Das ist eine Herausforderung für Koordination und Konzentration.

Die Anzahl der Stufen lässt sich mit wachsender Kondition beliebig steigern. 400 Stufen entsprechen einem intensiven Lauftraining von 15 Minuten und verbrauchen 300 bis 350 Kalorien. Eine weitere Berechnung besagt, dass jede Stufe treppauf das Leben um 3 Sekunden verlängert.

Neusser Treppen

Starten wir mit der jüngsten Treppe. Wir finden sie im Kruchensbusch. Sie wurde 2020 im Kreuzungsbereich Steinhausstraße/Konrad-Adenauer-Ring angelegt. Die Podeste eignen sich, je nach Fitnessgrad, zum Zwischenstopp oder für ein paar große Schritte oder eine Hüpfeinlage.

Vom Bahnhof aus hinein in die Stadt bietet sich die Treppe hinauf auf die Pierburg-Brücke an, und am Meererhof gibt es gleich mehrere Treppen.

Über den Damenstift-Platz gelangen wir zur Brücke über die Batteriestraße und nehmen die Treppe, um am Kopf des Hafenbeckens I noch eine Gelegenheit zum Treppentraining zu entdecken.

Etwas weiter gibt es am Kehlturn ein paar Stufen. Auf dem gegenüberliegenden Rennbahngelände stellt die Freitreppe am Haus am Rennbahnpark eine größere Herausforderung dar, und vielleicht werden wir in Zukunft über eine Freitreppe zum neu gestalteten Wendersplatz und damit wieder in die Stadt gelangen. Hinauf zum Markt finden wir ein paar Stufen.

Im Stadtgarten ist die Treppe zur Erftstraße, gegenüber der Liedmannstraße ein größeres Fitnessgerät.

Gehen wir das „Mokkaloch“ von der Hebbelstraße aus an, entdecken wir großflächige, eher flache Stufen. Mehr Steigung bietet die neuangelegte Treppe zum Botanischen Garten.

Verlassen wir die City und begeben uns an den Rhein, können wir an der Kardinal-



Treppe zum Sporthafen



Treppe zum Rheinpark



Treppe zur Erft

Frings-Brücke über alte Steinstufen in die Rheinwiese gelangen und vom Rheindeich auf einer Treppe mit Geländer in den Rheinpark. Am Sporthafen Grimlinghausen führt eine ziemlich steile Treppe hinunter zum Hafenbecken – und natürlich wieder hinauf. Eher versteckt ist eine Treppe nahe der Erftmündung.

Selbstverständlich gibt es noch andere Treppen in Neuss zu entdecken. Also einfach durchstarten, Augen aufhalten und keine Treppe auslassen!

Partner für Sport und Bildung:

Schulterschluss für die Sportförderung

Seit 2013 sind die Partner für Sport und Bildung eine feste Größe in der Sportlandschaft im Rhein-Kreis Neuss

Der Spitzensport in Neuss wäre ohne den stabilen Rückhalt und die breite Unterstützung der örtlichen Wirtschaft nicht möglich. Um noch zielgerichteter und effektiver agieren zu können, entwickelte sich Anfang 2013 aus den Reihen hiesiger Unternehmen der Impuls zur Gründung eines Fördervereins, der sehr schnell zu einer verlässlichen Stütze der Sportszene in Neuss und im Rhein-Kreis Neuss geworden ist.

Mit ihrem Engagement eröffnen die Partner für Sport und Bildung Spitzensportlern und Nachwuchstalenten Perspektiven während und nach ihrer sportlichen Laufbahn. Sie orientieren sich hierbei an der Maxime, der finanziellen und materiellen Unterstützung auch berufliche Angebote zur Seite zu stellen. Aus gutem Grund, denn den Partnern ist es wichtig, wenn viele der von ihnen geförderten Sporttalente nicht nur privat und in ihrem Verein, sondern auch im Job eine Heimat im Rhein-Kreis Neuss finden und bei ihren Arbeitgebern als Persönlichkeiten – „gute Typen“ – positive Akzente setzen.

Jährlich werden durch die Partner für Sport und Bildung Finanzmittel in sechsstelliger Höhe sowie Sachmittel und Dienstleistungen für Vereine und Athleten bereitgestellt. Darüber hinaus bieten die Partnerunternehmen Praktikums- und Ausbildungsplätze an und eröff-

Komm zu Dir.



**Schnupperstunde
jederzeit möglich.**

Das Yogastudio.
Wiebke Schäkel
Diplom-Oecotrophologin und Yogalehrerin (IHK)
Königstr. 29 · 41460 Neuss und
Am Reuschenberger Markt 2 · 41466 Neuss
0177.8888098 · wiebke@yogimotion.de
www.yogimotion.de



Partner. Sport. Bildung.



V.l.n.r.: Alard von Buch (GF Neusser Privatschule), Ingo Frieske (GF Partner für Sport und Bildung), Klaus Ehren (GF TG Neuss) per Webcam-Bild vor der Greenscreen-Wall

nen berufliche Karrieremöglichkeiten. Aktuell werden u.a. folgende Sportarten und Vereine aus dem Rhein-Kreis Neuss gefördert: Hockey (HTC Schwarz-Weiss Neuss), Voltigieren (RSV Grimlinghausen, Team Neuss), Rudern (Neusser Ruderverein), Basketball (TG Neuss Tigers), Bahnradsport (VfR Büttgen), Schwimmen (Neusser Schwimmverein), Ringen (AC Ückerath/KSK Konkordia), Handball (TSV Bayer Dormagen), Fechten (TSV Bayer Dormagen) und Kanu (WSC Dormagen).

Viele geförderte Sportler verzeichneten bereits besondere Erfolge – sei es bei nationalen Meisterschaften, bei Wettkämpfen auf europäischer Ebene und bei Weltmeisterschaften. Im Blick stehen zudem Sportler, die für das große Ziel einer Teilnahme bei Olympischen Spielen trainieren.

Um den gemeinnützigen Verein mit seinen ca. 40 Mitgliedern gruppiert sich auch ein Sponsorenkreis. Sie bekennen sich zu der Idee, dass die Bündelung der Kräfte und Interessen – gepaart mit dem richtigen Know-how – zur Unterstützung des Sports erfolgsversprechender und nachhaltiger ist, als Alleingänge.

So ist z.B. PSB-Partner Neusser Privatschule seit diesem Jahr der „offizielle Digitalpartner“ der TG Neuss und unterstützt den Verein im Rahmen seines coronabedingten verstärkten Online-Trainings mit der Ausrüstung des technischen Equipments.

„Seit 50 Jahren ist unsere Schule Teil dieser Stadt und seiner Struktur. Durch die Möglichkeiten der Digitalisierung konnten wir während der Pandemie Online-Unterricht nach Stundenplan realisieren, ohne Stundenausfall. Wir freuen uns, dass wir nun auch bei der TG Neuss einen kleinen Beitrag zur Digitalisierung im Sport leisten können“, sagt Alard von Buch, Geschäftsführer der Neusser Privatschule.

„Im Rahmen der Sportförderung verstehen wir es auch als unsere Aufgabe, den Sport und Unternehmen zusammenzubringen. Die Partnerschaft der Neusser Privatschule mit der TG Neuss ist dafür ein sehr zeitgemäßes Beispiel“ sagt Ingo Frieske, Geschäftsführer der Partner für Sport und Bildung. Weitere Informationen unter: www.partnersportbildung.de

Bewegung für Kinder bei der TG Neuss

Warum ist Koordination für Kinder so wichtig ?

Die Grundlage für erfolgreiches sportliches Handeln und einfache Abläufe im späteren Alltag sind koordinative Fähigkeiten. Sie bewirken ein geordnetes Zusammenspiel von Bewegungen

Auf einem Bein stehen oder eine Rolle rückwärts: Was sich einfach anhört, beherrschen viele Kinder nicht mehr. Bedingt durch Corona oder Digitalisierung hat die „Zukunft von morgen“ echte Probleme hinsichtlich der Koordination und körperlicher Fitness.

Dabei ist gezieltes Koordinationstraining bei Kindern wirklich nötig. Das zeigen diese Zahlen:

- 20 % der Kinder haben insbesondere Probleme mit dem Gleichgewicht
- 40 % Koordinationsstörungen/-schwächen
- 50% der Sechsjährigen können keine Rolle vorwärts
- 60 % der Schulkinder haben Haltungsschwächen

Koordinationsprobleme führen leider zu einem Teufelskreis:

Die Kinder sind unsicher bei Bewegungen und ziehen sich noch weiter von sportlichen Aktivitäten zurück. Das führt dazu, dass die Koordination noch schlechter wird und im späteren Alltag zu erheblichen Problemen führen kann.

Koordination ist jederzeit trainierbar und verbesserbar. Besonders junge Menschen lernen extrem schnell und können so vieles aufholen.

Im Vorschulalter (sechs bis zehn Jahre) sind die koordinativen Fähigkeiten am trainierbarsten. In dieser Zeit ist es wichtig, dass grundlegende, simple Bewegungsfähigkeiten erlernt werden. Darauf bauen anschließende, komplexere Bewegungen auf. Die Lerneffektivität steigt für die Zukunft signifikant an, wenn hier eine gute Basis geschaffen wird.

Ab 10 Jahren erfolgen dann die größten Lernerfolge in der Differenzierungsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit, Gleichgewichtsfähigkeit und Rhythmisierungsfähigkeit. Was in dieser Phase versäumt wird zu erlernen, ist später kaum oder mit ungleich höherem Aufwand zu erlernen (was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr).

Gerade in jungen Jahren kann das Kind und können auch die Eltern dafür sorgen, später eine gesunde und gute Basis zu haben. Dadurch, dass das Leben der Kinder immer bequemer wird, ist gezieltes Ko-

ordinationstraining wichtig. Nur so kann ein Ausgleich geschaffen werden, der sowohl die Basis für eine gute sportliche Entwicklung als auch Prävention für Koordinationsprobleme im Alter ist.

Stefan Büntig

... Und genau hier setzen wir – die TG Neuss – an

In den Sommerferien bieten wir jeweils zwei kostenpflichtige Wochenkurse (insgesamt 10 Stunden von Montag bis Freitag) für die Altersgruppen sechs bis neun Jahre und zehn bis 14 Jahre an.

Raus aus dem Lockdown und rein in ein bewegtes Leben!

Genauere Informationen findet Ihr unter: tg-neuss.de



TG NEUSS

Vom
Lockdown
zum

MOV UP

Wir sind **DEIN**
richtiger Partner !

Folge uns auf Facebook und Instagram

TG Neuss von 1848 e.V.

Schorlemerstr. 131a, 41464 Neuss

Tel.: 02131 7181710 / www.tg-neuss.de

Neusser Pâtisserie „Pure Pastry“ im Finale von „Das große Backen – die Profis“ auf SAT.1

Frischgebackene Sieger?

Robin Paes und Alexander Glagla, die beiden Pâtissiers von „Pure Pastry“, die ihre feinen Leckereien im Neusser Industriegebiet fertigen, haben es mit ihrer Backkunst ins Finale von „Das große Backen – die Profis“ geschafft, das am Sonntag,

den 6. Juni um 17.40 in SAT.1 ausgestrahlt wird. Ob sie auch die strahlenden Sieger werden, die den Goldenen Cupcake gewinnen und ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro mit nach Hause bringen, wird sich dann zeigen.

Monika Nowotny

Am Sonntag wird es nochmal spannend: Drei Teams sind noch im Rennen, um den 1. Platz bei der Profi-Staffel „Das große Backen“ zu gewinnen. In den letzten Wochen haben sie bereits ihr Können unter Beweis gestellt und konnten die Jury mit ihren süßen Kunstwerken überzeugen. Dabei sind Konditorenmeister*innen sowie Pâtissiers aus Deutschland, Österreich und Italien. Drei Teams mussten bei diesem härtesten Backwettbewerb, den das deutsche Fernsehen zu bieten hat, die Show bereits verlassen.

Die Finalisten müssen dann am ersten Sonntag im Juni noch einmal alles geben, um die hochkarätige, aber doch oftmals strenge Jury, bestehend aus Christian Hümb, Günther Koerffer und Bettina Schliephake-Burchardt zu begeistern, die, so haben aufmerksame Zuschauer vermutlich schon bemerkt, bereits heimliche Favoriten zu haben scheinen.

„Geschmacksakrobaten“, so nannte Günther Koerffer bereits ziemlich am Anfang das Team Schwarz, das aus den beiden Neusser Pâtissiers Alex Glagla und Robin Paes besteht. Sie punkteten in den zurückliegenden drei Folgen bereits mit ihrem Können, meisterten die für das Team größte Herausforderung der „Überrassungsaufgabe“, bei der sie nur aus bereitgestellten Zutaten und ohne Rezept ein Meisterwerk der Backkunst kreieren sollten, sowie andere spannende und fordernde Challenges. Die natürlich immer in einer gewissen Zeitvorgabe erledigt und gebacken werden mussten.

Anschließend bewertete die Jury die Ergebnisse hinsichtlich ihrer Optik, des Geschmacks, der Handwerkskunst und natürlich des Schwierigkeitsgrades.

Am Sonntag kommt es dann zum spannenden Finale.



Foto: SAT.1/Claudius Pflug

Daumen drücken für das Team aus Neuss!

Wenn sie nicht gerade im Fernsehen sind, backen und kreieren Glagla und Paes köstliche Kreationen im Neusser Industriegebiet an der Wiesenstraße direkt an der Grenze zu Düsseldorf. Hier befindet sich, etwas versteckt, die Produktionsstätte von Pure Pastry, in der auf ca. 150 Quadratmetern angerührt, gebacken, verziert, glasiert und probiert wird. Es entstehen zauberhafte Pralinés und Pralinen, leckere Törtchen und Tartes, traumhafte Kuchen, tolle Cookies, Macrons, Croissants und andere raffinierte Gebäckstücke und Frühstücksgenüsse. Auch Eis und Schokolade wird hier selber hergestellt. Verkauft werden die Köstlichkeiten allerdings leider nicht in Neuss, wo sie mit aller Liebe zum Detail und herausragender Handwerkskunst hergestellt werden, sondern in Düsseldorf. Hier gibt es seit Jahren einen gut laufenden, eigenen Marktstand auf dem Carlsplatz und seit Anfang Mai auch ein Ladenlokal auf der Nordstraße, wo man die Leckereien probieren und kaufen kann.

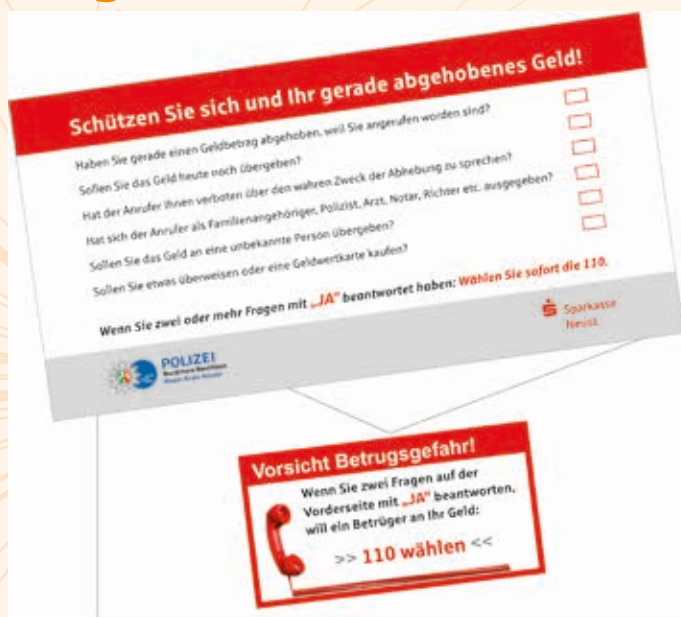
Auch entstehen in den Produktionsräumen Wunschtorten auf Bestellung. Anruf genügt. In der Regel sollten Bestellungen rechtzeitig aufgegeben werden, damit die süßen Kreationen dann zum gewünschten Anlass rechtzeitig in der Wiesenstraße in Neuss abgeholt werden können.

Umschläge können gegen Betrug schützen

Die Serie der Betrugsversuche bei Senioren reißt nicht ab. Betrüger versuchen mit unterschiedlichen Maschen ihre meist älteren Opfer abzuzocken – leider oft mit Erfolg.

Die Sparkasse Neuss hat jetzt gemeinsam mit der Kreispolizei einen Briefumschlag aufgelegt, der helfen soll, diese Straftaten zu vereiteln. Kunden, die größere Geldbeträge verfügen, erhalten die Geldscheine dann in diesem speziellen Umschlag. Auf der Vorderseite gibt es sechs gezielte Fragen zur Erkennung von Betrugsvarianten. Wenn man mindestens zwei dieser Fragen mit „Ja“ beantworten kann, handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um einen Betrugsversuch.

Die Kunden sollten dann die dringend die Polizei einschalten und die „110“ wählen. In diesem Zusammenhang weisen Polizei und Sparkasse nochmals auf die Broschüre „Klüger gegen Betrüger“ hin, die kostenlos in allen Sparkassenfilialen und anderen Auslagestellen im Rhein-Kreis Neuss erhältlich ist – oder als Download unter www.sparkasseneuss.de/Prävention. Die Broschüre enthält viele wertvolle Informationen über die unterschiedlichsten, perfiden Vorgehensweisen der Täter. Neben dem „Enkeltrick“ wird darin auch über „falsche Polizeibeamte“, Schockanrufe oder auch Täuschungen im Zusammenhang mit der Corona-Thematik aufgeklärt.



„Unser Umschlag soll einen kleinen, aber überaus wichtigen Beitrag dazu leisten, vor Betrügereien zu schützen.“, so Sparkassensprecher Stephan Meiser, „Wer die Maschen der Täter kennt, wird kein Opfer!“

Erster E-Bike-Verleih

200 E-Bikes per App in Neuss buchbar

Ab sofort können in Neuss 200 E-Bikes ganz bequem per App



Alexander Graf von Pfeil, General Manager von Lime, Verkehrsdezernent Christoph Hölters und Norbert Jurczyk, Leiter des Amtes für Verkehrsangelegenheiten (v.l.)

geliehen werden. Auch 200 E-Scooter lässt der Anbieter Lime durch die Quirinusstadt rollen. Durch diese Form der Elektromobilität soll die Verkehrswende in Neuss weiter voran gebracht werden. die Elektro-Scooter und Räder sollen das vorhandene ÖPNV-Netz bestmöglich ergänzen und nicht als störend empfunden werden. Das gesamte Betriebsgebiet in Neuss umfasst 30 Quadratkilometer. Besonders spannend ist die direkte Anbindung an Düsseldorf, sodass Nutzerinnen und Nutzer nahtlos von einer Stadt in die Nächste pendeln können.




Wie viel ist Ihre Immobilie wert?

Wir geben Ihnen die Antwort. Kostenfrei und unverbindlich.

- ✓ Erfahrung aus 25 Jahren
- ✓ regionale Marktkenntnis
- ✓ starkes Team aus fast 30 Mitarbeitern



Drususallee 35 | 41460 Neuss | Tel. 02131 5395 100
info@laufenberg-immobilien.de
www.laufenberg-immobilien.de

Immer mehr Müll in Feld und Wald

„Wie bei Hempels unterm Sofa“

Dieses Sprichwort kommt einem häufig in den Sinn, wenn man im Stadtgebiet oder draußen in der Natur unterwegs ist. Die Freude an der Aussicht auf die Umgebung wird oft getrübt durch den Anblick von achtlos ins Gebüsch geworfenen

Plastikflaschen und Fast-Food-Verpackungen, von zahlreichen Corona-Schutzmasken die zunehmend die Wege pflastern und nicht zuletzt von aufgerissenen Müllsäcken oder Bauschutt, mitten in der Natur „entsorgt“ als wäre das ganz normal.

Felicitas Rath

Bereits im 14. Jahrhundert gab es diesen Begriff, den man bei der Beschreibung der Behausungen liederlicher und unkultivierter Menschen gebrauchte. Leider trifft dieser Eindruck seit Beginn der Corona-Krise immer häufiger zu und nicht nur unter diversen Sofas, sondern oft auch im öffentlichen Raum und in der Natur. Doch was hat das mit Corona zu tun? All die Menschen, die nun nicht mehr ihren gewohnten Freizeitaktivitäten nachgehen können, treibt es jetzt raus aus den eigenen vier Wänden. Grünanlagen, Parks und Wälder bieten einen willkommenen Ausgleich zu den durch Corona eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten. Ab ins Grüne, rein in die Wälder, rauf auf den Berg – mit Sack und Pack und den Taschen voller Proviant. Schließlich will man unterwegs nicht hungern. Und wenn im Wald keine Mülleimer hängen, kann man halt nichts machen. Da landet die geleerte Kekspackung einfach im Gebüsch und weiter gehts...

Ein trauriger Anblick der lange währt

Das Problem mit dem Plastikmüll in den Weltmeeren ist längst bekannt, doch die lange Lebensdauer von Verpackungsmaterial gilt ebenso in unserer direkten Umgebung an Land. Die achtlos weggeworfenen Schutzmasken sind für die Natur fatal, weil sie – wie von Greenpeace errechnet – erst in 450 Jahre zersetzt sein werden. Auch an den bunten Plastikverpackungen, die im Gebüsch landen, werden sich noch unsere Enkel „erfreuen“. Besonders dann, wenn es Tüten gefüllt mit Hundekot sind (danke liebe Hundebesitzer, dass ihr so brav die Häufchen eurer Vierbeiner wegräumt, aber doch bitte nicht sooo!). Schön, wenn das Picknick unterwegs geschmeckt hat, dann ist jetzt umso mehr Platz in den Taschen, um die leeren Verpackungen wieder mit nach Hause zu nehmen, oder? Ach was soll's, weg ist weg... der Müllmann wird schon kommen und alles aufräumen, oder? Nein, das ist keine Option, denn der kommt nicht bis in den Wald!

Gilt auch für Mülleimer - auf die richtige Form kommt es an

Nicht immer sind es wir Menschen, die unsere Umgebung zumüllen, auch Elstern und Krähen liefern ihren Beitrag. Gerne bedienen sie sich an offenen Mülleimern in Außenanlagen und Parks, fischen dort nach Überresten von Pommes & Co. Dabei wird oft der gesamte Inhalt ausgeräumt und in der Umgebung verteilt. Dagegen hilft nur eines – Mülleimer mit Haube. Ein kleines Detail mit großem Nutzen. Die Stadt Düsseldorf geht noch einen Schritt weiter, um zur Nutzung ihrer funktionellen Mülleimer zu motivieren: durch Signalfarben und witzige Sprüche wird klar – in die Tonne mit dem Müll, nicht ins Gelände!



Bürger engagieren sich für eine saubere Umgebung

Trotzdem geht noch viel daneben, landet im Gebüsch oder wird in den Rhein geweht und weitergespült, nicht selten bis ins Meer. Bürger, die sich mit einer vermüllten Umgebung nicht abfinden wollen, greifen jedes Jahr gemeinsam zu Zange und Müllsack. So z.B. Mitwirkende von Neuss räumt auf, einer privaten Initiative in Neuss. Sebastian Breuer trifft sich regelmäßig mit anderen Freiwilligen, die gemeinsam etwas ändern wollen und wegräumen, was andere fallen lassen. Die AWL Neuss GmbH stellt Greifer, Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung und kümmert sich nach jedem Müllweg-Tag um die fachgerechte Entsorgung des gesammelten Mülls. Mitmachen? Gerne! Hier geht's zur Infoseite: www.neussraeumtauf.de/.

Bekannt sind auch die sogenannten Dreckweg-Tage, die landesweit an verschiedenen Terminen stattfinden. Da ein Großteil des Mülls über die Flüsse in die Meere gelangt, hat sich eine Initiative gegründet, die durch die sogenannten RhineCleanUps versucht, das Ufer des Rheins von Abfällen zu befreien. Ziel ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Müll nicht achtlos weggeworfen oder besser noch von vornherein vermieden wird! Die Helfer*innen säubern den Rhein in ihrer direkten Umgebung, von der Quelle bis zur Mündung. Der nächste Aktionstag findet am 11. September in Düsseldorf statt. Infos www.rhinecleanup.org/de

Müll vermeiden, anstatt zu entsorgen

Doch ist es nicht besser, wenn erst gar nicht so viel Müll anfällt und somit auch nicht „abfällt“? Die Gruppe „Einfach weniger Müll“ von Transitiontown Neuss möchte Menschen motivieren, plastik- und müllarm zu leben. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wo wir als Konsumenten selbst entscheiden können, weniger Verpackung mit einzukaufen. Das Label „Einmal ohne, bitte“ hat sich die Vermeidung von Verpackungsmüll bei Einkauf und Take-Away zum Ziel gesetzt. Durch einen Sticker werden Geschäfte und Lokale sichtbar gemacht, in denen Kund*innen Backwaren, Käse, Wurst und andere Lebensmittel ohne produkteigene Verpackung erwerben können. Diese können in selbst mitgebrachte Behältnisse gefüllt werden: www.einmalohnebitte.de. Auf diese Weise fangen wir zwei Fliegen mit einer Klappe: Es entsteht weniger Abfall und kostbare Ressourcen werden geschont. Diese Möglichkeit bieten auch Unverpacktläden an: bei uns in Neuss ist das Pickepacke Unverpackt, in Kaarst Randvoll – Café & Unverpacktes.

Natürlich sind Verpackungen manchmal unerlässlich, doch auch hier können wir oft wählen. Zahlreiche Tipps und Tricks sowie hilfreiche Informationen zum Thema Verpackungen finden Sie auch unter: www.transitiontown-neuss.de/wir-machen/muell/

Noch ein wichtiger Hinweis in Coronazeiten: Mundschutzmasken, Einweghandschuhe sowie Schnelltests müssen als Restmüll entsorgt werden. Sie dürfen keinesfalls in die Gelbe Tonne. Diese Abfälle bitte, da sie möglicherweise kontaminiert sind, möglichst in einem gut verschlossenen Plastikbeutel in die Restmülltonnen geben.

Der Umwelttipp Siebenschläfer und Co. im Garten schützen: Regentonnen abdecken



Foto: photocase.com/emma75

Am 27. Juni ist Siebenschläfer-Tag. Doch nicht nur an diesem Tag, sondern den ganzen Sommer über können Sie Ihren Garten für Siebenschläfer und andere kleine Säugetiere sicherer machen: Decken Sie dafür unbedingt Ihre Regentonnen ab. Und wo möglich, versehen Sie Wassergefäße mit Ausstiegshilfen in Form von Holzlatten oder Ähnlichem, da viele Tiere auf der Suche nach Wasser darin ertrinken können.

Denn besonders bei heißen Temperaturen sind etwa Siebenschläfer, Gartenschläfer oder Eichhörnchen auf der Suche nach Wasser. Ihnen droht Lebensgefahr, wenn sie nicht mehr aus den Tonnen und Fässern hinausklettern können.

Alternativ können Sie den Tieren andere gefahrlose Trinkmöglichkeiten wie etwa flache Schalen anbieten. Die Tiere freuen sich über regelmäßig frisches Wasser und eine saubere Wasserstelle. Und mit etwas Glück lassen sich an den sicheren Wasserstellen auch solche seltenen Tiere wie der Gartenschläfer im eigenen Garten beobachten.

Wenn Sie Gartenschläfer (oder auch Siebenschläfer oder Hausmäuse) in ihrem Garten gesehen haben, melden Sie ihre Hinweise gerne auf www.gartenschlaefer.de. Der BUND, die Justus-Liebig-Universität Gießen und die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung untersuchen gerade die Ursachen, warum die Bestände dieser kleinen Schlafmaus in den vergangenen Jahren stark zurückgehen und setzen Maßnahmen zu ihrem Schutz um.

Quelle: BUND

Stadtwerke Neuss werden autark: Stromversorgung aus eigener Anlage

Kunst kommt von Können und nicht von Wollen – sonst hieß es „Wunst“. Ein mehr oder minder schlauer Spruch vom Niederrhein, der in dieser Situation aber passt. Denn die Stadtwerke Neuss beweisen in Sachen Fortschritt einmal mehr ihr Können. Sie nehmen eine neue Photovoltaik-Anlage auf ihrem Verwaltungsgebäude an der Moselstraße in Betrieb und versorgen sich selbst mit Sonnenenergie.



Gehen mit der neuen PV-Anlage einen weiteren Schritt in Richtung Klimaneutralität in Neuss: Stadtwerke-Projektleiter Daniel Mertens (vorne), Marc Vanderfuhr, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH, Stadtwerke-Geschäftsführer Stephan Lommetz sowie Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Neuss GmbH Reiner Breuer.

Es gibt Dörfer oder Gemeinschaften, die sich mit selbstproduziertem Strom aus Erneuerbaren Energien versorgen, und das in einem solchen Umfang, dass keine andere Energiequelle mehr benötigt wird. Man nennt sie autark, unabhängig und – ja – fortschrittlich oder visionär, weil sie den Schritt in eine klimaneutrale Zukunft bereits gegangen sind.

Spart Geld und Umweltbelastung

Während solche Beispiele für viele Menschen und Unternehmen noch in weiter Ferne liegen, ist man bei den Stadtwerken Neuss auf der Moselstraße weiter. Auf dem 14 Jahre alten, Y-förmigen Gebäude wurde eine insgesamt 312 Quadratmeter große Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von rund 63.000 Watt installiert und in Betrieb genommen. Die 171 monokristalline Solarmodule wandeln Sonnenenergie in nutzbaren Wechselstrom um. Auf diese Weise betreiben die Stadtwerke ihr eigenes Gebäude: der Strom aus der Anlage wird für die Lüftung, Kühlung und Beleuchtung genutzt und auch die Wallboxen zum Laden der Stadtwerke Neuss E-Autos sind an die neue Photovoltaik-Anlage angeschlossen. „Der erzeugte Strom der PV-Anlage wird nahezu vollständig im und an unserem Gebäude verbraucht. Da dies so gut zusammenpasst, konnten wir in diesem Fall auf den Einbau eines Batteriespeichers verzichten“, sagt Daniel Mertens, Leiter Abteilung Netzsteuerung/Betrieb der Stadtwerke und gleichzeitig Projektleiter für die neue PV-Anlage. Insgesamt werden durch diese Art und Nutzung des Stroms pro Jahr 29.000 Kilogramm CO₂-Emissionen eingespart. Neben dem Klima profitiert man auch wirtschaftlich – Ökologie und Ökonomie greifen ineinander.

Klimafreundlich und verlässlich

Es ist ein wichtiger, wenngleich nicht erster Schritt der Stadtwerke Neuss hin zu einer klimafreundlichen Energieversorgung. Eigentlich könnte man das Neusser Unternehmen dahingehend schon als „alten Hasen“ bezeichnen: die erste Photovoltaik-Anlage entstand bereits 2010 auf dem Dach der Bus-Depothalle. Nur zwei Jahre später verwirklichte man auf dem Dach einer Gewerbeimmobilie im Taubental auf insgesamt 9.500 Quadratmetern die größte Anlage. Sie versorgt durchschnittlich rund 100 Haushalte mit Strom. Im letzten Jahr entstand dann auf dem jüngst fertiggestellten Verwaltungsneubau an der Moselstraße die dritte Sonnenstrom-Anlage. Nun folgte also Nr. 4 auf dem eigenen Dach.

Von sauberer Energie profitieren

Von dem Know-how an der Moselstraße profitieren auch andere. „Die Stadtwerke Neuss haben schon seit vielen Jahren überzeugende Expertisen auf dem Gebiet Solar aufgebaut. Diese geben wir über unser Contracting-Produkt sonnenstrom zunehmend an Eigenheimbesitzer weiter. Alleine in Neuss haben wir bereits über 130 private PV-Anlagen realisiert: Tendenz steigend“, erläutert Stephan Lommetz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Neuss. (Weitere Infos unter www.sonnenstrom-neuss.de)

Auch Bürgermeister Reiner Breuer zeigte sich bei der Inbetriebnahme der Anlage zufrieden, sind Installationen von Photovoltaik-Anlagen, unter anderem auf Gebäuden der Stadt und städtischen Tochterunternehmen, doch Teil des aktuellen Klimaschutzkonzepts der Stadt. „Die Stadtwerke Neuss haben auf diesem Gebiet nun ein weiteres Beispiel für eine erfolgreiche Umsetzung geliefert.“

Auszeichnung für zwei weitere Jahre | Seit 2009 wurde der Stadt kontinuierlich der Titel verliehen

Neuss bleibt Fairtrade

Die Stadt Neuss erfüllt auch weiterhin alle Kriterien der Fairtrade-Towns-Kampagne und trägt für zwei weitere Jahre den Titel „Fairtrade-Town“. Die Auszeichnung wurde Neuss als bundesweit zweite Stadt im Jahr 2009 durch TransFair e.V. erstmalig verliehen. Seitdem baut die Kommune ihr Engagement stetig aus und darf sich nun bereits im zwölften Jahr über den Titel für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Neuss freuen.

Für die Verleihung muss die Stadt Neuss nachweislich fünf Kriterien erfüllen: Der Bürgermeister und der Stadtrat trinken fair gehandelten Kaffee und halten die Unterstützung des fairen Handels in einem Ratsbeschluss fest; eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten; in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten; Fairtrade-Akteure aus der Zivilgesellschaft leisten Informations- und Bildungsarbeit und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort.

Das Engagement in Fairtrade-Towns ist vielfältig: Die „Faire Kanne“ für den Kappessonntagszug, der Verkauf des fairen Städte-Kaffees „Neuss-Café“, die Ausstattung der Sportvereine mit fairen Bällen, die Auszeichnung von Fairtrade Schools und Kitas und die Infostände auf dem Umweltmarkt und Hansefest sind in Neuss nur einige Beispiele erfolgreicher Projekte in den letzten Jahren. Darüber hinaus soll das Thema in den kommenden Jahren auch an den



Neusser Schulen einen höheren Stellenwert einnehmen und so bei den Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung fördern.

Die Kampagne Fairtrade-Towns gibt es mittlerweile in 36 Ländern mit über 2.000 Städten, darunter London, Rom, Brüssel und San Francisco. In Deutschland tragen inzwischen über 700 Kommunen den Titel. Gemeinsam haben alle, dass sich Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft vernetzen und auf kommunaler Ebene den fairen Handel fördern.

NEUSSER PRIVATSCHULE

SEIT 1971

KOMM!

Fang an!

In kleiner Klasse in familiärer Atmosphäre
Kostenlose Hospitation

#UnterrichtnachStundenplan #teamwork #neps

Du brauchst einen Neustart?

**JEDERZEIT WECHSELN,
AUCH MITTEN IM
SCHULJAHR!**

Kleine Klassen, individuelle
Betreuung und ein fairer
Umgang miteinander sind unser
Konzept für eine erfolgreiche
Schullaufbahn.



EIN ORT ZUM ENTFALTEN.

NEUSSER-PRIVATSCHULE.DE

Graf-Landsberg-Str. 1
41460 Neuss
Tel.: 02131-57502

– Anzeige –

Bodenrichtwerte in Neuss: Rekordanstieg in der Pandemie



Seit 25 Jahren vermitteln Petra und Alfred Laufenberg gemeinsam mit ihrem Team Immobilien zwischen Düsseldorf und Köln.

Rekord im Corona-Jahr 2020: Im Stadtgebiet Neuss sind die Bodenrichtwerte für Grundstücke mit ein- und zweigeschossiger Bebauung im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich 15 Prozent gestiegen. Trotz kontinuierlich steigender Werte gab es in den vergangenen zehn Jahren keinen vergleichbaren Preissprung.

Der Grund: Durch die Lockdowns haben sich insbesondere bei jungen Familien die Prioritäten verschoben. Gefragt sind aktuell eine ruhige Wohnlage, mehr Platz und ein eigener Garten. Entsprechend hoch fallen die Steigerungen in ruhigen und grünen Lagen aus. Spitzenreiter ist eine Bodenrichtwertzone in Feldrandlage im Osten von Grimmlinghausen. Hier stieg der Bodenrichtwert von 460 auf 580 Euro pro Quadratmeter, also um 26 Prozent.

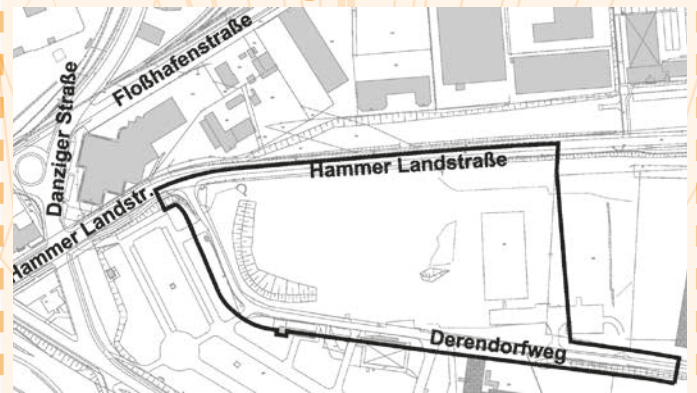
„Die Zahlen bestätigen uns, was wir auch in unserem Alltag als Immobilienmakler erleben“, sagt Patrick Kuhlmann von Laufenberg Immobilien in Neuss. „Insbesondere junge Familien sehnen sich danach, ihre beengte Stadtwohnung zu verlassen.“

Freianzeige



Öffentlichkeitsbeteiligung für den Bebauungsplan zum ehemaligen VfR-Gelände bis zum 16. Juni 2021

Forschungs- und Entwicklungszentrum



Auf dem ehemaligen VfR-Gelände zwischen Hammer Landstraße und Derendorfweg soll ein Forschungs- und Entwicklungszentrum entstehen. Geplant sind Bürogebäude, Hallen für Labore, Lager, Musterbau und Montage sowie ein Parkhaus. So könnten bis zu 1.100 Beschäftigte an dem Standort arbeiten. Gleichzeitig sollen der Derendorfweg sowie die Fuß- und Radwege auf der Hammer Landstraße ausgebaut werden. Der Bebauungsplan 500 – Hammfeld II, Hammer Landstraße, Derendorfweg – als Grundlage für dieses Vorhaben liegt vom 17. Mai bis zum 16. Juni 2021 öffentlich aus.

Die Unterlagen sind in der interaktiven Bauleitplanübersicht verfügbar, können aber auch im Amt für Stadtplanung, Zimmer 1.656 (1. Etage), im Neusser Rathaus (Michaelstraße 50, Eingang 5), eingesehen werden. Möglich ist dies montags bis mittwochs, 8.30 bis 16 Uhr, donnerstags, 8.30 bis 18 Uhr, sowie freitags, 8.30 bis 12.30 Uhr. Stellungnahmen können während der Öffentlichkeitsbeteiligung schriftlich, mündlich zur Niederschrift, per E-Mail an stadtplanung@stadt.neuss.de oder online in der interaktiven Bauleitplanübersicht abgegeben werden.

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie bestehen für eine Einsichtnahme vor Ort besondere Regelungen. So dürfen maximal zwei zusammengehörige Personen gleichzeitig am Auslegungsort anwesend sein. Zu anderen Personen ist Abstand zu halten, außerdem sind im gesamten Rathaus medizinische Masken (OP-, FFP2- oder vergleichbare Masken) zu tragen sowie die bereitgestellten Mittel zur Händedesinfektion zu nutzen. Für eine eventuelle Corona-Rückverfolgung werden die Kontaktdaten der Einsichtnehmenden nur zu diesem Zweck erfasst und vier Wochen nach Ende der Auslegung wieder vernichtet. Diese Schutzmaßnahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung und können sich auch im Rahmen der Auslegung verändern. Aus diesem Grund und um Wartezeiten zu vermeiden, können Termine zur Einsichtnahme im Vorfeld unter 02131/906101 vereinbart werden.

Wer besonders zu schützenden Personengruppe mit einem höheren Risiko für schweren Krankheitsverlauf (gem. Robert-Koch-Institut) gehört oder unter häuslicher Quarantäne steht und über keinen Internetzugang verfügt, kann sich für eine individuelle Unterstützung bei der Einsichtnahme an das Amt für Stadtplanung unter 02131/906101 wenden.

Hoffnungsvoll in den Sommer

Neuss Marketing legt wieder los



Die Coronazahlen sinken in ganz Deutschland – so auch in Neuss. Damit rücken die gesetzlich geregelten Öffnungsschritte auch für unsere Stadt näher. Ein Schritt in Richtung Normalität und ein Lichtblick für die durch den Lockdown besonders betroffenen Branchen wie Gastronomie, Einzelhändler oder Kulturschaffende – und auch für Kunden und Gäste.

[www.Neuss-Marketing.de/
Veranstaltungskalender](http://www.Neuss-Marketing.de/Veranstaltungskalender)

In dieser Zeit ist es besonders wichtig, einen Überblick zu behalten. Gerade die momentane Entwicklung aller möglichen und nicht möglichen Veranstaltungen ist eine immer wieder gestellte Frage. Im täglich aktualisierten Veranstaltungskalender auf den Internetseiten von Neuss Marketing

finden Sie alle aktuellen Entwicklungen der Veranstaltungen in Neuss.

[www.Neuss-Marketing.de/
Tourist-Information](http://www.Neuss-Marketing.de/Tourist-Information)

Die erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Neuss – für Touristen, Geschäftsreisende und auch Einheimische. Aktuelle Öffnungszeiten der Tourist Information Neuss finden Sie bei uns im Netz.

Mit Viktoria unterwegs...

Neuss Marketing hat sich mit der Bloggerin Viktoria Kranz Unterstützung geholt. Auf ihrem neuen Blog der Neuss Marketing Homepage gibt sie dem Leser ab Juni regelmäßig Einblicke rund um das Neusser Geschehen und berichtet über ihre Erlebnisse, Lieblingsplätze, Kulinarik, Hintergründiges, Events und all das, was in und um Neuss passiert. Aus Sicht des eigenen Erlebens geht es um ihre Eindrücke und Gedanken zu verschiedenen Fragen: Was ist los zwischen Markt und Hafen? Wo kann man bummeln und stöbern? Was bewegt die Neusser*innen und sie selbst? Frische Inhalte werden regelmäßig für Sie aufbereitet.

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne....

Ich freue mich, Euch hier begrüßen zu dürfen. Ab dem heutigen Tag werde ich Euch mit Informationen rund um Neuss und um all das, was mich beschäftigt, versorgen. So werde ich – um an die Worte von Hermann Hesse anzuschließen – heiter Raum um Raum durchschreiten und Euch die Stadt aus meiner Perspektive vorstellen. Schaut also gern vorbei, wenn Ihr Lust habt!

Sie wollen gerne wissen was Viktoria noch über Neuss und sich selber zu sagen hat? Die Fortsetzung finden Sie auf www.Neuss-Markting.de/BLOG



Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken und würden uns freuen, Sie nun des Öfteren hier begrüßen zu dürfen. So erfahren Sie, was uns bewegt und was wir bewegen.

Sommer im Garten Tour 2021

Die Gruppe um die Brüder Peter und Stephan Brings setzt auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie Akzente in der Veranstaltungslandschaft. Die Band organisiert eine Pop-up Biergarten Tour mit dem Titel „Sommer im Garten“ durch die Regionen NRWs.

Eine der Stationen der jeweils vier Tage andauernden Veranstaltung mit verschiedenen Bands ist Neuss. Auf der Grasbahn des RennbahnParks hinter der Wetthalle findet Anfang August der „Sommer im Garten“- Biergarten statt, unterstützt durch die Wunderbar Eventgastronomie. Eine tolle Initiative, die Neuss Marketing gerne unterstützt.

Brings ist die zurzeit erfolgreichste Kölner Band. Das Publikum erwartet eine energiegeladene Bühnenshow voller Höhepunkte. Neben Brings sind viele andere befreundete Künstler mit im Boot, beispielsweise Bläck Fööss, Klüngelköpp und Rabaue. Es wird Comedy-Konstellationen geben, die sich extra für diese Tour zusammengefunden



den haben, in Neuss beispielsweise „Herrengedeck“ mit Volker Weininger, Martin Schopps und J.P. Weber.

Die Durchführung der Veranstaltung basiert auf einem den aktuellen Ent-

wicklungen angepassten Hygienekonzept. Sie findet draußen und mit einer Kapazität von 300 bis 500 Besuchern statt, natürlich abhängig von der jeweiligen Pandemielage.

Termine und Informationen zum Vorverkauf unter www.brings-ticket.com

Neuss Marketing verlost für die Veranstaltungen am 7. August 2021, 19.30 Uhr „Miljö“ und für Herrengedeck am Sonntag, 8. August 2021, 12 Uhr jeweils 1 x 4 Tickets.

Die Antwort auf die Gewinnspielfrage: „Wie heißt die Veranstaltungsreihe?“ schicken Sie bitte per Mail an

Gewinnspiel@neuss-marketing.de

Aus den richtigen Lösungen ziehen wir zwei Gewinner, die von uns anschließend benachrichtigt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 20.06. 2021.

Testmöglichkeiten in der City

Einkaufen mit kostenlosem Coronatest ist in der Innenstadt kein Problem, schließlich kann man sich an verschiedenen Stellen schnell und sicher testen lassen. Mit entsprechendem Nachweis geht es dann problemlos in die Geschäfte oder Cafés. Einen aktuellen Überblick über alle Testmöglichkeiten gibt es unter www.neuss.de/testmoeglichkeiten. Unter anderem gibt es die Möglichkeit, sich in der „Alten Wetthalle“ unkompliziert testen zu lassen. Einfach über www.coronatestteam.de anmelden,

Termin vereinbaren und bereits 15 Minuten nach dem Besuch erhält man sein Testergebnis. Auf dem Smartphone oder ausgedruckt ist es dann laut aktueller Corona-Schutzverordnung bis zu 48 Stunden gültig.

Liste der Anbieter kostenloser Antigen-Schnelltests in Neuss
www.neuss.de/testmoeglichkeiten

Testcenter „Alte Wetthalle“
www.coronatestteam.de/



Gästeführer*innen gesucht

Wir lieben was uns verbindet! Zeugnisse der Römerzeit, mittelalterliche Befestigungsanlagen und moderne Architektur – dazu einer der größten Binnenhäfen Europas, alles gewürzt mit Geschichte aus der bewegten Neusser Vergangenheit.

Für Sie nichts Neues? Sie kennen sich in Neuss und Umgebung gut aus, Stadtgeschichte, kulturelle Highlights, touristische Attraktionen und Sehenswürdigkeiten kennen Sie wie ihre Westentasche und auch eine typische Nüsser Anekdote haben Sie immer parat?

Dann werden Sie Gästeführer*in bei Neuss Marketing und Teil unseres Teams. Auf Sie warten spannende, internationale Gruppen, ein inspirierendes Team und

jede Menge tolle Erlebnisse in Neuss. Sie kennen sich besonders mit Archäologie oder doch eher dem Neusser Schützenwesen aus? Wir finden mit Ihnen gemeinsam heraus, welche Themen Ihnen besonders liegen, damit Sie Ihre Begeisterung für unsere wunderschöne Stadt bestmöglich weitergeben können.

Vielleicht haben sie auch eigene Ideen und Vorschläge für Thementouren oder neue Perspektiven in und auf Neuss...?

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge

**Ihre Ansprechpartnerin bei
Neuss Marketing
Katharina Schlicht
Telefon: 02131-90 8304
Mail: katharina.schlicht@neuss-marketing.de**



Lang nicht mehr gesehen

Dank sinkender Fallzahlen und steigender Temperaturen kann die Außengastronomie nun endlich wieder losgehen.

Die Wiedersehensfreude ist groß und ebenso die Hoffnung, dass wir uns nun wieder regelmäßig an unseren Lieblingsorten treffen können.

Lassen Sie sich mal wieder in Ihrem Lieblingsrestaurant verwöhnen!



Internationaler Hansetag 2022 in Neuss

Neuss ist vielen nicht als „Hansestadt“ bekannt. Dabei ist das Fundament tief in der Geschichte verwurzelt und das Konstrukt moderner denn je: eine Allianz von Städten, die für den freien Tausch von Waren stand. Durch die Zusammenarbeit konnten sie günstiger arbeiten und in Gesellschaft der jeweils anderen sicherer reisen. Im Mittelalter gehörten ihr 200 Hafen- und Binnenstädte an.

Neuss war kein Mitglied der Städtehanse, als sie in den Jahren 1474-75 der Belagerung durch den burgundischen Herzog Karl den Kühnen widerstand. Friedrich III. hatte der Stadt zum Dank für die erfolgreiche Abwehr des Burgunder-Herzogs zwar

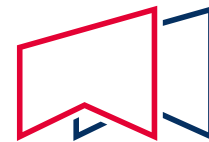
Im Mai 2022 richtet die Stadt Neuss den 42. Internationalen Hansetag aus. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm und viele Attraktionen.



hansische Rechte und Ehre verliehen, konnte sie aber nicht in den Rang einer Hansestadt erheben.

Die „neue“ Hanse wurde im Jahr 1980 in Zwolle (NL) wiederbelebt und hat sich zur Aufgabe gemacht, den grenzüberschreitenden Hansegedanken zu erneuern. Neuss ist Gründungsmitglied dieses Städtebundes.

Im Jahr 2009 unterzeichneten die Bürgermeister der rheinischen Städte Kalkar/Grieth, Wesel, Emmerich am Rhein und Neuss eine Urkunde zur Gründung der Rheinischen Hanse, um das Bewusstsein für die Hanse zu fördern.



Rheinische Hanse

Tourist Information Neuss:

Büchel 6, Rathausarkaden
41460 Neuss

Telefon 02131-4037795

Telefax 02131-4037797

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 14 +
14.30 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Neusser Marketing GmbH & Co. KG

Oberstraße 7-9 • 41460 Neuss

Telefon 02131 - 908300

www.neuss-marketing.de

Neuss feiert Hansetag 2022: Wir freuen uns auf Sie!

Feiern Sie mit uns an vier Tagen ein großes Stadtfest mit Gästen aus über hundert Hansestädten aus 16 Ländern. Mit Marktständen, einem vielfältigen Kulturangebot, Musik, gutem Essen und internationalem Flair.

Im Fluss der Zeit



42. INTERNATIONALER
HANSETAG NEUSS
26.-29. MAI 2022

Sparkasse Neuss stellt geplante Änderungen der Girokonten-Modelle zurück

Die Sparkasse Neuss führt die angekündigten Preis- und Leistungsänderungen bei ihren Girokonten für Bestandskunden zum 1.7.2021 nicht durch. Kunden, die von der Sparkasse im April über die geplante Änderung der Kontomodelle informiert wurden, müssen nicht aktiv werden.

Ende April hatte der Bundesgerichtshof (BGH) die AGB-Änderungsklauseln in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Postbank für unwirksam erklärt. Die Urteilsbegründung steht noch aus.

Für die Sparkasse gilt zunächst, rechtliche Klarheit zu schaffen, um strategische Entscheidungen zu treffen.

„Klarheit, Transparenz und Rechtssicherheit sind für uns von entscheidender Bedeutung, gerade wenn es um die Kommunikation von Veränderungen geht. Die Sparkasse Neuss wird das BGH-Urteil, soweit es auf sie zutrifft, berücksichtigen,“ betont Stephan Meiser, Sprecher der Sparkasse Neuss. Deswegen wolle man zunächst die Begründung des Urteils abwarten. Wenn das Urteil alle Banken und Sparkassen betrifft, werde man sich nach den entsprechenden Empfehlungen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) richten, so Meiser weiter.

Stadtradeln 2021

Radfahren für ein gutes Klima vom 28. Mai bis 17. Juni 2021

Die bundesweite Kampagne des Klima-Bündnisses zur Imageförderung des Radverkehrs und zur Bewusstseinsbildung in Sachen Klimaschutz startet am 28. Mai und endet am 17. Juni 2021.

Ziel ist es, im vorgegebenen Zeitraum als Gruppe oder Einzelperson möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen, um die individuellen und kommunalen CO2-Emissionen zu senken. Die einzelnen Kommunen treten dabei in einem Wettkampf gegeneinander an. Alle in Neuss lebenden oder arbeitenden Personen sind dazu eingeladen, sich unter www.stadtradeln.de/neuss für das diesjährige Stadtradeln anzumelden und an der Kampagne teilzunehmen. Die Stadt Neuss möchte auch im Jahr 2021 mit möglichst vielen Radler*innen antreten und damit auch einen weiteren Schritt in Richtung „Neuss Klimaneutral 2035“ gehen.

Vom ADFC Neuss gibt es in diesem Jahr außerdem ein Stadtradeln-Extra: Familien mit Kindern können in den Sprachen Deutsch, Türkisch und Arabisch eine vier Kilometer lange Innenstadt-Runde mit zehn Rätsel-Stationen zu Neusser Geschichte(n) abfahren. Weitere Informationen sind unter www.neuss.adfc.de/artikel/rallye abrufbar.

Mit Hilfe der Meldeplattform „RADar!“ kann unter www.radar-online.net/radar-kommunen/karte/neuss außerdem auf Schwachstellen im Radwegenetz hingewiesen und so die Verbesserung der Radinfrastruktur in Neuss unterstützt werden.



Sie können
Menschen bewegen?

Wir suchen:

- **Physiotherapeuten** (m/w/d)
- **Ergotherapeuten** (m/w/d)

für unser Gesundheitszentrum in Neuss.

Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Daniela Seipelt · 02131 529 78466 · d.seipelt@savita.de
savita.de/neuss · wirsuchenmenschen.de



Gemeinnützige Wohnungs-
Genossenschaft e.G. Neuss
Markt 36 · 41460 Neuss
Telefon 02131.5996-0

GWG
WOHN FÜHLEN

**HIER BEGINNT
UNSER
ABENTEUER**

mit unserer großen Familie in einem modernen und sicheren Zuhause, in dem die Kinder viel Raum zum Spielen und Groß werden haben.
www.gwg-neuss.de

Damit der öffentliche Nahverkehr eine gute Alternative zum Auto ist, muss sich was ändern

Kein Freifahrtschein, aber bessere Preise für den ÖPNV

Anfang 2021 gründete sich eine kleine, aber feine Initiative, die sich dafür einsetzt, dass der ÖPNV attraktiver werden soll. Hintergrund der Aktion und der Gründung des Bürger*innenbündnisses „NahFAIRkehr“ war die Feststellung, dass viele den ÖPNV in der bestehenden Form zu teuer, zu unattraktiv und zu unflexibel empfinden und daher das eigene Auto für Fahrten zur Arbeit, zum

Einkaufen oder für andere Touren vorziehen. Hier möchte „Nahfairkehr“ zum Umdenken anregen und dafür sorgen, dass der ÖPNV als echte Alternative zum eigenen PKW wahrgenommen und weiterentwickelt wird, damit mehr Menschen in Zukunft aufs Auto verzichten. Denn davon profitieren letztendlich alle: Die Umwelt, die Stadt, die Anwohner und langfristig auch das Klima.

Monika Nowotny

Das Bürger*innenbündnis „NahFAIRkehr“ setzt sich dafür ein, dass der Rhein-Kreis Neuss Modellregion für einen „zukunftsweisenden, nachhaltigen und solidarischen“ Nahverkehr wird. Ende April stellte „NahFAIRkehr“ sein Anliegen Landrat Hans-Jürgen Petrauschke (CDU) und José Luis Castrillo, dem VRR-Vorstand vor, die ihnen Unterstützung in Aussicht stellten. In einem kurz vorher veröffentlichten neunseitigen Positionspapier machten sie ihre Forderungen und ihr Anliegen mehr als deutlich: Es geht ihnen um eine Stärkung des Nahverkehrs hinsichtlich attraktiverer Preise, einer besseren Taktung und einer besseren Anbindung.

Zuvor hatte das Bündnis eine großangelegte Umfrage gestartet und ÖPNV-Nutzer*innen nach ihrer Meinung gefragt. 89 Prozent aller Beteiligten gaben hier an, dass ihnen die Preisfrage am wichtigsten war, die sie aktuell mit der Schulnote „ausreichend“ bis „mangelhaft“ bewerteten.

„Entscheidend für den Umstieg vom Auto auf den ÖPNV ist neben Faktoren wie der Pünktlichkeit vor allem der Preis“, so Sprecher Max von Borzestowski. Auch spielen „angebotene Verbindungen, Haltepunkte und ihre lokalen Verbindungen ebenfalls eine wichtige Rolle in Bezug auf die Attraktivität des ÖPNV. Hier herrscht in jedem Fall Verbesserungsbedarf, auch was alternative Angebote zu den herkömmlichen Mobilitätsangeboten betrifft wie beispielsweise „Rufbusse“, Anrufsammeltaxen oder Jugendtaxen“, so der Sprecher weiter.

NahFAIRkehr fordert: Der Fahrpreis muss stimmen!

Das junge Bündnis setzt sich zusammen aus rund 20 vorwiegend jüngeren Mitgliedern, die gemeinsam fast alle politischen Parteien sowie einige Vereine und vor allem die Rechte und Ansprüche der ÖPNV-Nutzer*innen vertreten. Mit ihren Aktivitäten und ihrem Positionspapier wollen sie den öffentlichen Diskurs stärken, mitmischen und schlussendlich Entscheidungsträger*innen aus Politik, Verwaltung und Verkehrsverbänden zur Gestaltung von Lösungsansätzen anregen. Natürlich ist auch jeglicher Input, Dialog oder Verbesserungsvorschlag von ÖPNV-Nutzer*innen jederzeit willkommen.

Ihr Ziel ist es, dass der Rhein-Kreis hier eine Vorreiterrolle annimmt und zur Modellregion wird. Um so den „idealtypischen“ Nahverkehr



unter Realbedingungen zu testen und, wenn nötig, nachzubessern. Dieser Verkehrsversuch sollte im Idealfall wissenschaftlich begleitet und analysiert werden. Als Testfeld sei der Rhein-Kreis Neuss „bestens geeignet“, so Rohat Akcakaya, eines der Gründungsmitglieder, „denn er ist aufgrund seiner sowohl städtisch als auch ländlich geprägten Räume sowie seiner Lage im Zentrum des Ballungsraumes Köln, Düsseldorf, Mönchengladbach und Krefeld ideal. Auch dass er stark vom Strukturwandel durch den drohenden Kohleausstieg betroffen ist, macht ihn zu einem idealen Experimentierfeld, für das mit Sicherheit Fördermittel beantragt werden können.“

Tag der Gewaltfreien Erziehung

„Wer Blumen sät, wird Freude ernten“ - mit dieser Aktion machte der Kinderschutzbund zum Tag der gewaltfreien Erziehung auf das UN-Recht aufmerksam, dass alle Kinder das Recht haben, ohne Gewalt aufzuwachsen. Da Corona bedingt nicht wie üblich am Hafen ‚Flagge gezeigt‘ werden konnte zu diesem UN-Kinderrecht, fand die Aktion auf dem Platz der Kinderrechte im Stadtgarten statt, mit dem Fokus, etwas Positives zu bewirken. Eine Leinwand wurde von den OGS-Kindern der Leoschule gestaltet und an einer aufgespannten Schnur hingen zahlreiche Tütchen mit einer farbenfrohen Wildblumenmischung. Alle großen und kleinen Besucher des Spielplatzes waren aufgefordert eines mitzunehmen und die Samen zu Hause auszusäen. Wie schön, dass am Ende des Tages alle 100 Samentütchen und auch die informativen Karten des DKSB mit nach Hause genommen wurden, um Zuversicht zu verbreiten.

Denn „Das vergangene Jahr war für Familien kein einfaches. Und nach allem, was wir absehen können, werden auch die kommenden Wochen geprägt sein von Schul- und Kitaschließungen und von Isolierung im eigenen Haushalt. Für einige Kinder aber ist das eigene Zuhause kein sicherer Ort.“ erklärte Ekin Deligöz, Vizepräsidentin des Kinderschutzbundes.

Alle sind stark gefordert ihre Ressourcen zu aktivieren. Die Resilienz Forschung zeigt auf, was Kinder stärken kann: z.B. Zuversicht vermitteln; Rückzugsräume schaffen; Vertrauen in das eigene Handeln und Können der Kinder setzen; Grenzen halten und achten; stabile, vertrauensvolle



Beziehungen bieten; Unterstützung beim Verstehen von Situationen geben. Da sind u.a. Geduld, viele Ideen und Nachsicht mit sich und anderen gefragt.

Der Kinderschutzbund unterstützt auch während der Corona-Krise die Eltern mit ihren Kindern in Neuss mit Beratungsangeboten und speziellen Aktionen. Neu ist unsere Spiel, mobil-Kiste zum kostenfreien Ausleihen.

Mit dem Bauverein mobil Unsere neuen Angebote für E-Mobilität



An unserem Nachbarschaftstreff "Treff 20" an der Wingenderstraße bieten wir zwei E-Lastenräder und zwei E-Autos **für alle Neusser**: Die E-Fahrzeuge lassen sich 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche bequem per App ausleihen.

Weitere Informationen: www.neusserbauverein.de/nachhaltig



Neusser Studentin schreibt Romane

„Meine Familie hat mich inspiriert“

Mit 23 Jahren hat Saskia Karbowskiak schon ihren zweiten Roman veröffentlicht. Nach dem düsteren Thriller „Schwarzer September“ vor einem Jahr ist nun die gefühlvolle Familiengeschichte „Ein kleiner großer Augenblick“ im Duisburger

Plattini-Verlag erschienen. Es geht um eine unverhoffte Reise in die Vergangenheit und einen dramatischen Wettlauf gegen die Zeit.

Annelie Höhn-Verfürth

Eigentlich ist Saskia Karbowskiak Studentin an der Universität Düsseldorf. Die Neusserin studiert dort Germanistik und Soziologie, wird wahrscheinlich noch dieses Jahr ihren Bachelor-Abschluss machen und möchte dann Journalistin werden. Besonders aber ist, dass sie unter dem Autorennamen ‚J.S. Karbowskiak‘ – ‚J.S.‘ steht für ihre Vornamen Joana Saskia – bereits zwei Romane unterschiedlicher Genres veröffentlicht hat. „Ich habe schon immer gerne geschrieben, aber eher kürzere Geschichten. ‚Schwarzer September‘ war mein erstes größeres Projekt“, sagt sie. In nur drei Monaten hat Karbowskiak 2018 in den Semesterferien ihren Debütroman verfasst. „Ich war wirklich sehr motiviert und habe täglich daran geschrieben.“ Aber auch für „Ein kleiner großer Augenblick“ hat das junge Schreibtalent mit gut fünf Monaten nicht viel länger gebraucht – und das diesmal mitten im Semester, neben der Arbeit, die für das Studium anfällt. Doch wie kommt man vom Thriller mit Mystery-Elementen zu einer dramatischen Familiengeschichte? „Es ist mir wichtig, mich beim Schreiben auszuprobieren. Ich wollte ein neues Genre kennenlernen und mich nicht gleich auf ein bestimmtes festlegen“, so Karbowskiak. Die neue Story hat auch ihren Verlag gleich überzeugt.

Stellas Weg zurück

„Meine Hauptfigur Stella gerät in einen schweren Autounfall und macht eine Nahtoderfahrung. Sie trifft auf ihre geliebte, schon länger verstorbene Großmutter, die ihr ihre Lebensgeschichte erzählt“, verrät die Autorin. Allerdings erzählt die Großmutter nicht nur, sondern zeigt Stella tatsächlich Szenen aus ihrem Leben, die für sie von besonderer Bedeutung waren. Die beiden befinden sich nämlich in einer Art Zwischenwelt, in der es für sie möglich ist, die Situationen für andere unsichtbar quasi „live“ mitzuerleben. Während Stellas Unfall im Italien unserer Zeit geschieht, beginnt die Zeitreise mit ihrer Großmutter im Kriegsjahr 1944 in der Nähe von London. „Das ist eine Reise durch das 20. Jahrhundert, besonders durch die zweite Hälfte“, so Karbowskiak. Fasziniert taucht Stella in die Erinnerungen ihrer ‚Nonna‘ Anna ein, erlebt mit ihr die Höhen und Tiefen eines wechselvollen Lebens und lernt sie neu kennen. Doch Enkelin und Großmutter müssen sich beeilen, denn auch Stellas Zeit im wahren Leben vergeht. Die junge Frau muss die Kraft aufbringen, zurückzukehren – und zwar schnell, da ihr im Koma liegender Körper immer schwächer wird.

Was ein Leben wertvoll macht

Die Familiengeschichte ihrer Hauptfigur ist zwar fiktiv, aber Karbowskiak hatte beim Schreiben ihre eigene Familie vor Augen: „Zum Beispiel hat mich meine Oma sehr inspiriert. Ihre Persönlichkeit ist das Vorbild für Stellas Großmutter Anna.“ Und auch ihren Großvater bezeichnet sie in der Danksagung am Ende des Buches als wesentlichen „Bestandteil dieser Geschichte“. Außerdem stammt ihre Familie mütterlicherseits wirklich aus Italien. Besonders am Herzen



liegt der Autorin aber die Botschaft, die sie mit „Ein kleiner großer Augenblick“ vermitteln will: „Die Oma nimmt Stella mit auf diese Reise, um ihr zu zeigen, wie wichtig der Wert von Familie, Freundschaft, Gesundheit und Freude am Leben ist.“ Gesund zu sein und eine Familie zu haben, sei nämlich keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Privileg, findet Karbowskiak. Und sie lässt Stella noch etwas erkennen: „Es stimmte tatsächlich, was so viele Menschen stets zu sagen pflegten. Zeit war Gold wert. Definitiv.“

Verlosung

Der Neusser verlost zwei Exemplare von „Ein kleiner großer Augenblick“. Schicken Sie uns bis zum 10. Juni eine E-Mail an glueck@derneusser.de mit der richtigen Antwort auf die Frage ‚In welchem Jahr startet Stellas Zeitreise mit der Großmutter?‘



STRANDKORB Open Air – ein Erfolgskonzept in diesen etwas anderen Zeiten

Das Hygienekonzept des STRANDKORB Open Airs, verbunden mit Urlaubsfeeling und Live-Acts, ist ein Erfolgskonzept in diesen etwas anderen Zeiten und wurde sogar mit dem Deutschen Tourismuspreis 2020 ausgezeichnet. Von bargeldloser Gastronomie mit Lieferung zum Strandkorb, über kontaktlosen Einlass bis hin zu Desinfekti-

onsmittel am Sitzplatz, ist alles durchdacht. Mit allen Voraussetzungen, die es 2021 einzuhalten gibt, wollen wir für Sie den perfekten Rahmen schaffen und Freude bringen, sodass wir wieder etwas mehr gemeinsam feiern, tanzen und lachen können.



Fotos: Cerd Wiggers, Jan Bonk

Die Idee basiert auf einer Grundlage: Strandkörbe. Hunderte der sommerlichen Sitzgelegenheiten werden auf der Open-Air-Innenfläche des SparkassenPark Open-Air-Geländes, in regelrechtem Abstand positioniert. Bis zu 2.500 Zuschauer können sich pro Event auf Open-Air-Feeling im Sommer 2021 freuen und ein umfangreiches Kulturprogramm unter freiem Himmel genießen, mitten im Herzen von Mönchengladbach.

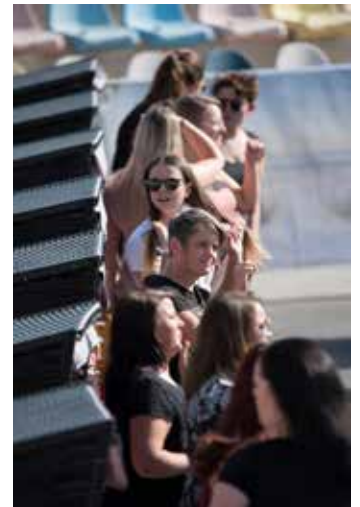
Wie geht das in Corona-Zeiten? Stichwort: Hygienekonzept.

Die Besucher-Fläche ist in Besucher-Einheiten, oder auch „Urlaubs-Inseln“ unterteilt. Somit besteht generell nur bei Besuchern innerhalb einer Insel die Möglichkeit eines Kontaktes. Sowohl Einlass als auch Auslass werden so geregelt, dass sich Besucher der jeweils anderen Besucher-Inseln nicht kreuzen. Durch gut organisierte „Einbahnstraßen & Wegführung“ wird der Kontakt zu anderen Besuchern vermieden. In einem Strandkorb sitzen immer zwei Personen, die Tickets sind personalisiert und es werden beim Buchungsvorgang der Ticketsysteme bereits feste Strandkörbe bzw. Plätze ausgewählt. Eine Rückverfolgung ist somit gewährleistet. Darüber hinaus wurde beim Konzept auch an weitere Hygienemaßnahmen gedacht, die den kompletten Geländeweg vom Parken bis zum Strandkorb oder den Toilettenblöcken abdeckt.

Speisen & Getränke mit besonderem „Liefer“-Service. Sie genießen und entspannen, wir kommen zu Ihnen.

Um den Hygienemaßnahmen zu entsprechen, muss auch die Gastronomie bei den Events besonders geregelt werden. Speisen und Getränke können online gebucht werden. Schon vor der Teilnahme an der von Ihnen gebuchten Veranstaltung empfiehlt sich die Buchung von Speisen und Getränken im Gastro-Shop, der ab Ende Mai online erreichbar sein wird. Wenn vorab gebucht wurde finden sich die Speisen und Getränke bereits bei Ankunft gekühlt in einer Kühlbox am Strandkorb vor. Aber auch während des Events kann über den bereitgestellten Webshop das Gastronomie-Angebot genutzt und bargeldlos bezahlt werden.

Tickets und ein Überblick der Events finden sich auf www.strandkorb-openair.de



Verlosung

Der Neusser verlost zwei Festival Merchandising-Pakete mit Fächer, Lichter-Girlande, Strandkorb Open Air-Schlüsselanhänger, Festivalbändchen im Strandkorb Open Air-Look und einem exklusiven Miniatur-Strandkorb. Schicken Sie uns einfach bis zum 10. Juni eine E-Mail mit dem Stichwort „Strandkorb“ an glueck@derneusser.de



Das neue Projekt der Bü.NE

„Die Bü.NE bewegt“ – Rikscha-Fahrten für Senioren

Die Bürgerstiftung Neuss ist ja durchaus für ihre kreativen Ideen bekannt. Nun ruft das Team rund um die Vorsitzende Bärbel Kremers-Gerads ein ganz neues Projekt ins Leben: Rikscha-Fahrten für die Bewohner*innen der örtlichen Senioren-

heime. Die barrierefreien E-Bike-Rikschas sollen von ehrenamtlichen Pilot*innen durch Neuss und Umgebung gesteuert werden und den Passagieren ein Stück Freiheit ermöglichen.

Annelie Höhn-Verfürth

Seit März ist die Bürgerstiftung Neuss Mitglied im internationalen Dachverband der Initiative „Radeln ohne Alter“, die ehrenamtlich Rikscha-Fahrten mit Bewohner*innen von Alters- und Pflegeeinrichtungen unternimmt. „Diese weltweite Initiative ist 2012 in Kopenhagen gegründet worden und mittlerweile in rund vierzig Ländern, von Australien bis Mexiko – und jetzt in Neuss –, vertreten“, erklärt die Bü.NE-Vorsitzende Bärbel Kremers-Gerads. „Ziele des Projektes sind die Teilhabe am öffentlichen und sozialen Leben, das Naturerlebnis und generationenübergreifende Verständigung. Wir wollen ältere Menschen aus der Isolation holen und gemeinsam mit ihnen etwas machen.“ Dafür möchte die Bü.NE noch dieses Jahr zunächst eine Rikscha anschaffen und die ersten ehrenamtlichen ‚Piloten‘ gewinnen und schulen lassen, die das Gefährt steuern sollen. Zwei Interessenten gebe es bereits.

Mehr Lebensqualität und Spaß

„Wir fangen erstmal klein an, wollen das Projekt aber dann ausbauen“, so die Vorsitzende. So soll die Mobilität der alten Menschen erhalten bleiben, aber vor allem ihre Lebensfreude gesteigert werden. „Die Rikscha-Fahrten sind moderne Kaffeefahrten“, sagt sie und lacht. „Da ist sicher auch Platz für ein Eierlikörchen.“ Der Fahrgast sitzt vor dem Piloten, der durchaus etwas sportlich sein sollte, und hat freien Blick auf die Strecke. Es kann zudem noch eine Begleitperson mitgenommen werden. Auch Jan Di Benedetto als Vertreter der Jungen Bü.NE hat schon Ideen für das Projekt: „Wir wollen junge Leute motivieren, Piloten zu werden. Und wir könnten ‚Check-Points‘ für die Touren einrichten, etwa im Stadtgarten, wo zum Beispiel ein Picknick gemacht werden kann. Unterstützung gibt es außerdem vom Düsseldorfer Rikscha-Projekt „Flotte Lotte“ in Wersten, das sich das Bü.NE-Team genau angeschaut hat. „Der Projektleiter Benjamin Freese hat angeboten, die Schulung unserer Piloten durchzuführen“, berichtet Monique Abeels-Koch.

Auf einem guten Weg

Eine Garage für die Bü.NE-Rikscha ist bereits gefunden, und es gibt zwei Seniorenheime, die mitmachen wollen: das St. Josefs-Altenheim in Grimlinghausen und der St. Hubertusstift in Reuschenberg. „Die Anschaffung der Rikscha ist auch auf einem guten Weg. Wir haben Eigenkapital, hoffen aber auch auf Zuschüsse sowie auf Spon-



soren und Spenden“, so Vorstandsmitglied Wolfgang Steinert. Wichtig sei, dass die Rikscha barrierefrei ist und allen Sicherheitsanforderungen genügt. Alle, die das neue Projekt unterstützen wollen, mit Spenden oder als Piloten, können sich gerne bei der Bü.NE melden: info@buengerstiftung-neuss.de oder donnerstags von 10 – 12 Uhr unter der Telefonnummer 02131 – 4064737.

Spende für einen guten Zweck

Die interkulturellen Projekthelden e.V. sind seit Jahren als freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe engagiert. Der Träger lebt vom Ehrenamt und finanziert sich über projektbezogene Finanzierungsmittel. Ein weiteres Trägerangebot ist das Jugendzentrum InKult.

Freie und projektunabhängige Einnahmen begrenzen sich auf die Mitgliedsbeiträge oder Spenden durch Stiftungen, Unternehmen oder Privatpersonen. Diese Spenden sind jedoch überschaubar und begrenzt, bestätigt auch Elisabeth Heyers (CDU), Mitglied des Stadtrates und Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, die den Träger auch ehrenamtlich mit unterstützt.

„Gerade Spenden, die nicht mit einem Projekt in Abhängigkeit stehen, sind so wertvoll für unsere soziale und interkulturelle Arbeit. Durch die Spende der Fa. Albrecht GmbH - Tankstellenbau- beispielsweise konnten wir Luftreiniger besorgen und somit mehreren Kindern Teilhabe und Bildungschancen weiterhin ermöglichen“, erzählt Trägervorsitzender Umut Ali Öksüz.

Im letzten Jahr haben Jugendliche aus dem Jugendvorstand des Trägers verschiedene Stadtverordnete im Rahmen des Projektes und der Kommunalwahlen „Neuss wählen“ eingeladen. Darunter auch der Dipl.-Bauingenieur Stefan Müller (CDU), der mit den Jugendlichen vor Ort direkt ins Gespräch kam.

Er kennt die Arbeit der Interkulturellen Projekthelden und des Jugendzentrums InKult auch durch sein Mitwirken im Neusser Stadtrat, denn der CDU-Stadtverordnete engagiert sich in Gnadental. Deshalb kennt er die ehrenamtliche Arbeit, die am Berghäusenschweg 30 täglich geleistet wird. „Es ist immer wichtig Kinder und Jugendliche verschiedener Nationen zusammenzubringen, Vorurteile abzubauen und Identitäten zu stärken, hierfür stehen insbesondere die interkulturellen Projekthelden“, so Müller.



von l.n.r.: Marianne Bouguettaya, Stefan Müller, Mirac Göl und Umut Ali Öksüz

„Wir fanden es cool, dass sich Stefan Müller so lange Zeit genommen hat, um mit uns über verschiedene Themen zu sprechen, die auch für Jugendliche wichtig sind“, berichtet Mirac Göl, Jugendsprecher des Trägers.

Ehrenamtliches Engagement und die soziale Arbeit liegen ganz nahe zusammen. Um die Arbeit für die Familien noch effektiver zu gestalten und bestimmte Prozesse zu professionalisieren, ist der Träger stetig auf Spenden angewiesen. Diese können in Form von Mitgliedschaften sein, Sachspenden oder von projektunabhängigen Förderungen. Weitere Informationen zu den Spenden finden Sie unter folgendem Link: <https://i-projekthelden.de/der-verein/unterstuetzen>

Endlich wieder da!

Wir öffnen endlich wieder unsere Außenterrasse und freuen uns, Sie mit aromatischen Kaffeespezialitäten und köstlichen Kuchen und Torten aus unserer Konditorei Wegel zu verwöhnen.

Schön in der Natur auf dem Rittergut Birkhof gelegen, sind wir der erfrischende Zwischenstopp auf Ihrer Radtour.



Rittergut Birkhof, 41352 Korschenbroich
Telefon: 02131 - 20 64 83

CAFÉ zum Tulpenfeld

Frisches aus der Rathauskantine

Mahlzeit! Mein Name ist Alfred Sülheim, Stadtarchivar. Gemeinsam mit Controllerin Simone Strack, die ich regelmäßig in der Rathauskantine treffe, haben wir schon etliche spannende und brisante Abenteuer zum Wohl des Bürgers, des Steuerzahlers und unserer geliebten Heimatstadt Neuss erlebt und erleben sie täglich wieder. An dieser Stelle gebe ich zum Besten, was uns zur Zeit bewegt...

Menü heute: Kantinen-Ersatz-Verzehr

Inzwischen ist es traurige Gewissheit: Auch in diesem Jahr müssen die Neusserinnen und Neusser, ehemalige Neusserinnen und Neusser, sowie Gäste von Neusserinnen und Neussern auf ihr geliebtes Heimatfest, das Neusser Bürgerschützenfest pandemiebedingt verzichten.

Soweit, so furchtbar. Andererseits kann man als Bürger und, oder meistens eher oder, Bürgerin von Neuss, durchaus stolz auf seine Bürgerschützen sein, dass sie der Sicherheit und Gesundheit der Menschen dem nachvollziehbaren Wunsch nach dem Fest des Jahres den Vorrang einräumen. Respekt! Umso großartiger möge nächstes Jahr das Bürgerschützen- und... An dieser Stelle bin ich etwas unsicher, ob man den Begriff Bürgerinnenschützenfest verwenden sollte oder darf, schließlich haben die Töchter der Stadt nach wie vor nicht den selben Anteil an Planung, Durchführung und Wegräumen des jährlichen Heimatjubelfestes wie diverse Andere. Wie dem auch sei, auf jeden Fall wäre es schön, würde nächstes Jahr alles besser.

A propos: Für viele bedeutet scheinbar dieses ‚besser‘ eine Rückkehr zu einer häufig so postulierten ‚Normalität‘. Da darf man schon mal die Frage stellen, was das eigentlich bedeuten soll, dieses ‚normal‘. Schließlich konnte man während der diversen Lockdowns, die man ob der institutionalen Rumeierei eher als Pseudolockdowns bezeichnen sollte, allerorten hören, dass Corona uns die Schwachstellen im System gnadenlos aufgezeigt hat. Beispielsweise Defizite bei der Digitalisierung, der Bürokratie, der Pflege etc. pp. Daran hat sich inzwischen zwar nichts geändert, trotzdem feiern wir, hurra, die Rückkehr zur ‚Normalität‘. Nun gut.

Seltsam finde ich aber den Umgang mit der Tatsache, dass im Zusammenhang mit den Coronamaßnahmen offensichtlich sowohl häusliche Gewalt als auch psychische Probleme von Kindern und Jugendlichen massiv zugenommen haben. Was sagt es eigentlich über eine Gesellschaft – in der die VatiMuttiKind-Familie noch immer das Nonplusultra inklusive steuerlicher Besserstellung ist – aus, dass diese es vielfach offenbar nicht ohne gesundheitliche Schäden längere Zeit miteinander aushalten? Wäre da nicht mal eine Debatte jenseits von Corona angesagt?

Und überhaupt, die Kinder... Was wird zur Zeit alles über das Leiden unserer lieben Kleinen geklagt!! Da scheitern ganze Lebensentwürfe schon früh, wegen eines Schuljahres, das von den Kids überwiegend im Distanzunterricht verbracht werden musste; gefesselt an PC und Smartphone, was sie nur überleben konnten, weil Mutti sie im

Homeoffice mit Schokolade und FastFood getröstet hat. Aber wenigstens konnten so die Arbeitsplätze sehr junger Menschen beim Schürfen seltener Erden und bei der Kakaoproduktion in Afrika und Südamerika gesichert werden. Ja, man darf da ruhig auch mal die positiven Aspekte der Kinderarbeit ansprechen: Wer früh anfängt zu arbeiten, leidet eben nicht so stark unter Unterrichtsausfall.

Und bevor jetzt das Gezeter losgeht: Ich möchte die Probleme unserer Kinder und Jugendlichen nicht klein reden oder beschönigen, im Gegenteil. Aber wenn ich Leute in geschliffener Kriegsrhetorik von ‚verlorenen Jahrgängen‘ schwadronieren höre, sollte man schon mal die Frage nach der Verhältnismäßigkeit stellen. Und entsprechend agieren. Wie es das Komitee des Neusser Bürgerschützenvereines in vorbildlicher Art und Weise in seinem Zusammenhang getan hat.

Darauf ein leckeres Alt, wohl bekomm's!



KULTURFORUM ALTE POST GALERIE



Malerei von Janina Brauer, Johanna Clara Becker, Simone Klerx, Sonja Hendricks, © Foto: Hanne Brandt

Die Ausstellung „MALEREI AUS NEUSS“ ist im Foyer und im Saal der Alten Post zu sehen. Mo bis Fr 9 bis 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr. Alle Beteiligten sind Maler und Malerinnen aus Neuss. Sie repräsentieren das vielfältige Spektrum der Malerei-Szene in der Stadt.

Corona-Schnelltest in der Alten Post mitinbegriffen!
Registrieren unter www.neuss-coronatest.de

Neugierig auf neue Ideen:
www.altepost.de



Kulturforum Alte Post Neuss, Neustraße 28, 41460 Neuss
02131-904122 | www.altepost.de | facebook

Die Neusser Kabarett-Serie im Theater am Schlachthof
RATHAUSKANTINE
Irgendwann wieder live im
TaS, Blücherstraße 31, 41460 Neuss
Karten: 02131-277499, www.tas-neuss.de

Interview mit Kulturamtsleiter Harald Müller zum Amtsabschied „Ganz ehrlich: Ich bin zufrieden.“



Foto: Fabio Borquez

32 Jahre ist er im Amt. Am 30. Juni bestreitet er seinen letzten Arbeitstag als Kulturamtsleiter der Stadt Neuss. Dann verabschiedet sich Harald Müller in den Ruhestand. Er blickt auf eine aufregende Arbeit in einem lebhaften kreativen

Umfeld zurück. Sein Gespür für kulturpolitische Themen der Zeit zeichnete ihn aus. Wir wollten wissen, mit welchen Gedanken, Eindrücken und Erinnerungen er sein Büro verlässt.

Marion Stuckstätte

1977 erhielten Sie Ihr Diplom als Verwaltungswirt. Im Anschluss starteten Sie Ihre Laufbahn beim NRW-Kultursekretariat, wo Sie schon bald zum Verwaltungsleiter und dann zum stellvertretenden Geschäftsführer mit eigenen Projektbereichen (z.B. Gründung des Rockbüro NRW mit Dieter Gorny) aufstiegen. Im Oktober 1988 engagierte Sie die Stadt Neuss als Leiter des hiesigen Kulturamtes. Warum direkt und ausschließlich Kultur, war es eine Leidenschaft oder anfangs nur ein Zufall?

Mir standen zu Beginn mehrere Wege in die Verwaltung offen. Ich wählte diese neu entstandene Stelle bei dem damaligen, genialen Leiter Dr. Karl Richter und mit der Kultur ein faszinierendes Themenfeld, das durch Kreativität der Akteure und hohes Interesse der Bürger*innen begeisterte. Es gibt viele interessante, aber ganz anders gelagerte Aufgaben in der Verwaltung....

Wie gestaltete sich die Kulturlandschaft zu Beginn Ihrer Amtszeit?

Herr Grosse-Brockhoff, der mir die Stelle angeboten hatte, gab mir den Auftrag, neben der üblichen Kulturverwaltung (Haushalt, Kulturausschuss, usw.) die Projekte, die der Kulturreferent plante, zu organisieren. Außerdem sollte ich mich insgesamt um die Kultursze-

ne in Neuss kümmern. Ein universeller Ansatz mit großem Gestaltungsspielraum.

Die Stadt Neuss zeichnet sich durch zahlreiche etablierte Kulturreihen aus, die längst über die Neusser Grenzen wirken. Ob Shakespeare Festival, Internationale Tanzwochen Neuss oder Zeughauskonzerte, Organisation und Realisation obliegen Ihrem Amt. Eine lebendige, immer wieder aufs Neue herausfordernde Aufgabe, die nicht nur in diesen Zeiten hohe Flexibilität und Belastbarkeit erfordert. Was an dieser Tätigkeit haben Sie immer geschätzt? Worauf hätten Sie auch verzichten können?

Da die Programme von erlesener Qualität waren und das Publikum dies erkannte und für gute Auslastung sorgte, machte es viel Freude, für die professionelle Organisation zu sorgen. Wir haben am Ende die Organisationform geändert und eine klarere Struktur eingeführt.

In der Quirinusstadt gibt es neben den großen kulturellen Reihen vielzählige kleine kulturelle Aktivitäten sowie einen festen Standort für Kleinkunst. Was liegt Ihnen hier besonders am Herzen?



Szene aus dem Kulturausschuss

Alle Veranstaltungen und Angebote für Kinder und Jugendliche! Jeder Mensch sollte in jungen Jahren aktiv/kreativ und als „Konsument“ mit allen Sparten der Kultur und der Künste in Berührung kommen, eigene Erfahrungen machen: mit Musik, Theater, Malerei, Bildhauerei, Literatur, Tanz usw.

Diversität ist ein Begriff, den man schnell mit Ihrem Namen in Verbindung bringt. Diversität in Kunst und Kultur als Normalität zu leben, lautete und lautet Ihr Credo. Was hat Sie dazu bewegt, was waren die wichtigsten Errungenschaften und wo steht Neuss heute?

Die Menschen migrantischer Herkunft sind außer in Orchestern und Tanzensembles unterrepräsentiert in Kunst und Kultur. Und im Publikum unserer Veranstaltungsreihen bildet sich die Vielfalt (und bisweilen die Altersstruktur) unserer Bevölkerung nicht ab. Dies nachhaltig zu ändern, ist ein langer Weg. Die Bedürfnisse der Menschen nach Kultur sind unterschiedlich. Wir haben in unseren Konzepten beschlossen, uns diesen Fragen zu stellen. Alle Leiterinnen und Leiter der Neusser Kultureinrichtungen haben das Konzept Diversität in Kunst und Kultur unterschrieben. Wir nehmen das ernst. Dass wir Personal migrantischer Herkunft in den planungsrelevanten Bereichen der Kultureinrichtungen brauchen, ist auf der Agenda und längerfristig noch entwicklungsfähig.

Weltmusik ist hier ebenso ein Bereich, für den Sie sich engagierten. Eine besondere Verbundenheit oder ein Muss in der Gesellschaft? Wie schätzen Sie das Bewusstsein und den Zuspruch ein?

Die weltweiten Musikkulturen bieten uns vielfältige, beglückende Konzerterlebnisse und sind in den Musikstreamingdiensten auch bei uns allgegenwärtig. Einerseits ist es Teil unseres Bildungsauftrags, mit dem Konzertpublikum in Neuss diese Erfahrungen zu teilen. Unsere Weltmusikreihe Acoustic Concerts hat stetig wachsenden Zuspruch. Andererseits bringen die Menschen migrantischer Herkunft ihre Musikkulturen mit und haben einen grundsätzlichen Anspruch darauf, diese hier bei uns zu pflegen und dass wir uns damit lösungsorientiert auseinandersetzen.

Kunstförderung wird in Neuss großgeschrieben, auch hier zeigten Sie hohen Einsatz. Sind Sie mit dem Erreichten zufrieden?

Zahlreiche Künstler*innen mehrerer Sparten haben sich hier angesiedelt. Wir fördern sie mit Förderpreisen, Projektzuschüssen, Aus-

stellungen und Veranstaltungen – gemeinsam mit den anderen Kultureinrichtungen, mit denen ich sehr gern kooperiert habe. Die junge Musikszene war früher aktiver, denken wir. Dort wieder mehr zu helfen, könnte wichtiger werden.

Neuss ist geprägt durch Kunst im öffentlichen Raum. Graffiti ist aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken, früher als in anderen Städten gab es hier Raum und Fläche für Sprayer, sich zu präsentieren. Wie kamen Sie dazu, sich dafür stark zu machen? Was ist das Besondere aus Ihren Augen an dieser Kunst?

Vor ca. 20 Jahren war der junge Sprayer Felix Beyer in Neuss aktiv. Ich habe ein großes Bild für mein Büro beauftragt mit dem Schriftzug: IT'S NOT A CRIME, IT'S ART. Mit der Genehmigung der DB haben wir die Halls of Fame am Konrad Adenauer Ring freigeben können und die in Selikum. Seither ist legales Sprayen in Neuss weltweit bekannt. Wir haben dort seither großartige Werke dieser Kunstgattung sehen können.

Kunst im öffentlichen Raum: Das sind auch – und eigentlich zuerst – die Skulpturen, die Plastiken, die unser Stadtbild mitprägen, Unverwechselbarkeit schaffen. Wir haben ein Konzept entwickelt, wie damit umzugehen ist. Wir müssen sie pflegen und vermitteln. Und wenn sie durch Bebauung ihres Umfeldes ihre Wirkung einbüßen wie die Plastiken von Erich Hauser und Josef Neuhaus, dann müssen wir sie versetzen. Projekte, die glücklich machen und Highlights in der Arbeit eines Kulturamtes!

International erfolgreiche Künstler und Truppen finden sich Jahr für Jahr in Neuss ein. Der Blick auf hiesige Potenziale gepaart mit prominenten Auftritten aus aller Welt kennzeichnet das kulturelle Angebot vor Ort. Wie wägt man ab, wie weiß man, was funktioniert – wo hielten Sie Risiko für sinnvoll? Und wo hat es sich ausgezeichnet?

Die öffentlichkeitswirksamsten Veranstaltungsreihen hat mein Kollege Dr. Rainer Wiertz inhaltlich gestaltet. Ich war stets glücklich mit seiner Auswahl der Künstler*innen und Gruppen. Diese besondere Qualität hat auch meine Arbeit beflügelt und hatte eine starke, anregende Wirkung auf die örtlichen Akteurinnen und Akteure der Kunst- und Kulturszene. Sie hatte auch die erstrebte „erzieherische“ Wirkung auf die ästhetische Bildung zigtausender Besucher*innen.



Mit dem Kurdisch - Syrischen Künstler Waleed Ibrahim und Beate Krempe

Unsere neue Fachbereichsleiterin Dr. Astrid Schenka hat den Planungsjob für das Festival und die Tanzwochen nun übernommen und sie macht das ganz wunderbar!

Was hätten Sie noch gerne realisiert, was machbar wäre oder was nur mit größerem Budget?

Ganz ehrlich: Ich bin zufrieden. Meine Zeit in diesem aufregenden, kreativen Amt währte über 32 Jahre. Das reicht doch, oder? Herr Dr. Reissenberger hat sicher andere Ideen – und das ist gut so! Jeder und alles hat seine Zeit....

Stichwort Finanzen, Kulturetat und Einsatz der Ressourcen: Worauf haben Sie hier den Fokus gelegt, wonach entschieden und was hat Sie gelenkt bzw. beeinflusst?

Man kann nicht alles haben, muss immer Prioritäten setzen. Der Kulturetat hat heute wie damals gut 3 % des Haushalts. Immer wünscht man sich mehr, aber die Ressourcen sind endlich und jeder Verantwortliche muss zu jeder Zeit schauen, was das Wichtigste ist.

Eine interessante Erkenntnis hat sich bei mir verdichtet: Langfristige Kulturentwicklung hat stark mit Kulturgebäuden zu tun! Ich könnte das im Einzelnen erläutern anhand der Alten Post, des Theaters am Schlachthof, mit dem Globe-Theater, dem ROMANEUM und dem Rheinischen Landestheater. Das Archiv bekommt nun seinen Anbau. Ungelöst ist bekanntermaßen die Zukunft des Museums.

Welchen Einfluss hat die Zeit auf die Kultur? Gab es hier im Rückblick auf Ihre Amtszeit Unterschiede?

Die Zeit und persönliche kulturelle Entwicklungen führten zu phasenweisen Schwerpunkten. Früher war es die Förderung der Rock- und Popkultur. Ein eigenes Rockbüro im Geschwister-Scholl-Haus, dort wöchentliche Konzerte, unsere Festivals America – the other side und Crossing Border.

Später die intensive Entwicklung der Kulturvermittlung an Kinder und Jugendliche mit Kulturfächer-Börsen des gesamten Kulturbereichs für die Lehrer*innen aller Neusser Schulen und für die KITA-Leitungen. Dann Förderung der Künstler*innen und der Diversität in Kunst und Kultur. Heute fordern uns andere Themen heraus: Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Inklusion. So bleiben Kulturpolitik und Kulturarbeit immer in Bewegung. Dafür sorgt auch nicht zuletzt unsere Beigeordnete für Kultur, Frau Dr. Zangs, die mit ihrer brillanten Sachkenntnis in allen Sparten der Kultur und bewundernswerter Energie für die Entwicklung der Kultur in Neuss agiert.

1990 bis 1994 waren Sie nebenberuflich als Berater der Stiftung für kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung in Berlin aktiv. Was hat Sie dazu bewogen und wie haben Sie gewirkt?

Nach der friedlichen Revolution und der Wiedervereinigung gerieten die Städte und Gemeinden in den neuen Bundesländern durch Finanznot, massiven Führungspersonalwechsel, Strukturveränderungen und die Notwendigkeit neuer Konzepte in Schwierigkeiten. Es war notwendig, so viel Erfahrung wie möglich dort einzubringen. Ich habe als Referent in Seminaren gearbeitet, mit meinen Kontakten weitere Referent*innen aus NRW akquiriert und einzelne Kulturdezernenten intensiv beraten. Zum Beispiel in Jena und in Görlitz. Mein Görlitzer Freund, der langjährige, sehr erfolgreiche Kulturbürgermeister Ulf Grossmann, ist leider vor einiger Zeit verstorben. Görlitz ist eine faszinierende Kulturstadt, fast ohne Kriegsschäden, an der polnischen Grenze. Fahren Sie unbedingt mal hin!

Diplomatie ist im Veranstaltungsgeschäft wie in politischen Gremien von Nöten; was braucht man noch, um gut in Ihrer Position zu bestehen?

Ein stets waches Gespür für die kulturpolitischen Themen unserer Zeit. Kooperationsbereitschaft in alle Richtungen. Qualitätskriterien. Ein Herz für die Kulturszene der Stadt.

Ich weiß das Amt in dieser Hinsicht bei meinem Nachfolger in guten Händen!

Sie haben viel erreicht, Neuss einen eigenen kulturellen Stempel verpasst – und sich gegen starke Kulturpräsenzen aus Düsseldorf und Köln sowie dem Ruhrgebiet behauptet. Was waren gute Entscheidungen? Wohin muss aus Ihrer Sicht die Reise gehen?

Wir können und wollen Köln und Düsseldorf keine Konkurrenz machen. Unsere „Spezialitäten“ schmecken dem regionalen Publikum: Das Shakespearefestival, das Museum Insel Hombroich, das Kulturforum Alte Post, die Internationalen Tanzwochen....

Wohin die Reise geht? Stetige Analyse der demographischen Entwicklung, des Kundeninteresses und des regionalen kulturellen Umfeldes wird es zeigen. Herr Dr. Reissenberger wird Ihnen diese Frage in einem halben Jahr vielleicht beantworten...



Mit Simone John und Ghalia El Boustami (damals Vorsitzende Raum der Kulturen e.V.)

Was hat Neuss was andere nicht haben?

In der Kultur? Das Globe-Theater, das Kulturforum Alte Post, Das Museum Insel Hombroich. Diese Nischen sind unsere Alleinstellungsmerkmale – siehe oben. Und ein gutes Qualitätsmanagement guter Leute.

32 Jahre Kulturamtsleiter in Neuss, was sind die 3 wesentlichen Highlights, auf die Sie zurückblicken?

Nicht einzelne Projekte, sondern bestimmte Partner.

Die Jahre der Zusammenarbeit mit Christoph Baum, dem Beauftragten für Schule, Jugend und Kultur – mit einer Fülle von Ideen für die kulturelle Teilhabe junger Leute.

Die Zeit mit Deniz Elbir, unserem Beauftragten für Diversität in Kunst und Kultur, der meinen Blick auf die Chancenvielfalt der Gesellschaft sehr bereichert hat und seine Aufgabe nun für die gesamte Verwaltung wahrnimmt.

Das gesamte Team all dieser Jahre. Alle Mitarbeitenden, die ihr Bestes gegeben haben für eine lebendige Kulturarbeit.

Und seit zwanzig Jahren an meiner Seite Christian Weber mit vorbildlichem Einsatz für unendlich viele Projekte und für unsere Neusser Künstlerinnen und Künstler!

Welche Projekte, Menschen oder Begegnungen haben Sie nachhaltig berührt – und warum?

Ich kann nur einzelne herausgreifen. Das ist zwar ungerecht – aber ich sage es trotzdem. Susanne Cistecky hat Generationen junger Mädchen in ihrem Tanzraum für den künstlerischen Tanz begeistert und damit nachhaltig in der Gesellschaft gewirkt. Helmut Kettler und sein Nachfolger Detlef Ritz prägen und prägten das Verständnis der Menschen für besondere, gute Filme.

Britta Franken und alle Akteure des Theaters am Schlachthof haben eine „alternative“ Theaterszene für Jung und Alt etabliert und z.B. viele, viele Kinder fürs Theaterspiel begeistert. Die Künstler*innen der Atelierhäuser Uhlandstraße und Hansastraße symbolisieren mit ihrer weithin sichtbaren Arbeit, dass die Urbanität einer Stadt stark von den in ihr lebenden und arbeitenden Künstler*innen geprägt ist. Viele andere wären hier auch zu nennen....

Lebensnotwendig für mich war auch die jeweilige Verwaltungsleitung des Amtes – gleichzeitig meine Stellvertretung: früher Christian Moitzheim, dann lange Zeit Günther Schädlich und nun Ingeborg Begalke. Professionelle Verwaltung ist ein Segen für die Kulturamtsleitung!

Eine Zäsur ist auch oft eine kritische Reflexion mit dem Leben. Würden Sie aus heutiger Sicht etwas anders machen oder andere Dinge mehr in die Mitte rücken?

Die Rolle der Diversität in Kunst und Kultur hätte mich und den gesamten Kulturbereich schon 20 Jahre früher beschäftigen müssen. Und Kunst und Kultur dürfen und müssen sich politisch engagieren, sich zu gesellschaftlichen Fragen positionieren. Das ist ausbaufähig.

Souveränes und freundliches, zugleich bestimmtes wie hartnäckiges Auftreten, das sind Merkmale, die Ihr Wirken kennzeichnen. Würden Sie dem zustimmen – und was ergänzen?

Kennen Sie das.... Ich rede nicht gern über mich selbst. Die genannten Eigenschaften bei den mir anvertrauten Mitarbeitenden, meinen Kolleg*innen zu fördern, war und ist mir wichtig.

Womit kann man Sie verärgern – womit beglücken?

Ärgerlich ist für jeden Kulturmanager und alle Kulturschaffenden die Diskussion über die Freiwilligkeit der öffentlichen Kulturausgaben. Tatsächlich ist eine eigenständige Stadt, die nicht irgendwann Stadtteil einer benachbarten Großstadt werden möchte, wesentlich geprägt durch ihr eigenständiges Angebot in den Bereichen Kultur, Sport, Freizeit usw. Wer würde in einer Stadt leben wollen, in der es keine Musikschule, keine Konzerte, keine Künstler*innen und Kunstausstellungen gibt? Sogar die Nichtbesucher-Umfragen bestätigen, dass auch die Menschen, die selbst nicht hingehen, Museen, Theater usw. für wichtig für das Gemeinwesen halten!

Mich beglückt im Moment (noch) der Anblick des Bildes der iranischen Künstlerin Mahssa Askari in meinem Büro. Es ist Teil unserer umfangreichen Sammlung der Werke von Neusser Künstler*innen,



Vorstand Neuss-Kultur e.V.

die das Amt seit 1949 gekauft hat und an die Mitarbeiter*innen ausleiht für ihre Büros. Bis zum 30.6. genieße ich das noch.

Haben Sie ein Lieblingsbuch bzw. ein Lieblingswerk? Was sollte jeder Mensch einmal gesehen, gehört oder erlebt haben?

Da ich stets über unser Projekt „Neue Deutsche Stadtgesellschaft“, also über die Möglichkeiten des friedlichen Zusammenlebens in der sehr divers geprägten Stadt nachdenke, interessieren mich besonders entsprechende Denker – derzeit der Dalai Lama, Martin Luther King u.a.

Wenn nicht Kultur, was wäre Ihr Metier gewesen?

Ich hätte auch gern Motoren bei BMW entwickelt, aber Mathematik, wesentliche Basis des Maschinenbaus, hat mich in der Schule zu wenig fasziniert...

Auto- und Motorradfan bin ich jedoch geblieben. Und Dampflok faszinieren mich.

Was werden Sie vermissen? Worauf freuen Sie sich jetzt schon?

Die Arbeit in und mit meinem Team werde ich sehr vermissen. Ich freue mich auf die Freiheit, nichts Administratives mehr zu tun, sondern nur noch inhaltlich zu wirken. Da mache ich mir derzeit Gedanken.

Wo werden wir Sie in jedem Fall wiedersehen?

In den Ateliers der Künstler*innen und im Thema Neue Deutsche Stadtgesellschaft / Diversität in Kunst und Kultur.

3 Wünsche haben Sie noch frei. Wie lauten diese?

1. Wertschätzung der Stadtgesellschaft gegenüber allen Künstlerinnen und Künstlern.
2. Eine gesunde Entwicklung unserer Stadt, damit die Kultur finanzierbar bleibt.
3. Zuletzt (oder vielleicht zuerst?!) Meinungsfreiheit und Demokratie! Und damit weiterhin Freiheit für die Kunst, für die Menschen, die Kultur produzieren und planen und für die Journalisten, die darüber berichten!

Vielen Dank Herr Müller für das Interview. Und alles Gute für Ihre Zukunft!

Shakespeare Garden Open-air am Globe Neuss:

16. und 17. Juni 2021, 20 Uhr:
Shakespeare's Love but Marriage
Rheinisches Landestheater Neuss

18. Juni 2021, 20 Uhr:
Leben Eduards des Zweiten von England
Neues Globe Theater, Potsdam

19. Juni 2021, 20 Uhr und 20. Juni 2021, 18 Uhr:
Der Sturm
Globe Berlin Theater

21. und 22. Juni 2021, 20 Uhr:
Singing Shakespeare's Sonnets – The Best of
Caroll Vanwelden & Combo

23. Juni 2021, 20 Uhr:
Shakespeare and The Globe
Lecture Patrick Spottiswoode

24. und 25. Juni 2021, 20 Uhr:
Viel Lärm um Nichts
die theaterachse, Salzburg

26. Juni 2021, 20 Uhr:
Das Wintermärchen
bremer shakespeare company

27. Juni 2021, 18 Uhr:
Der süße Geschmack von Freiheit
Norbert Kentrup liest aus seiner Autobiografie

28. und 29. Juni 2021, 20 Uhr:
Coriolanus
Eine deutsch-türkische Koproduktion des Tiyatro BeReZe,
Istanbul und der bremer shakespeare company

30. Juni 2021, 15 und 20 Uhr und 1. Juli 2021, 15 und 20 Uhr:
Macbeth
The HandleBards, London

2. Juli 2021, 20 Uhr:
Der Ritter der flammenden Mörserkeule
Theater Poetenpack, Potsdam

Veranstaltungsort:
Shakespeare Garden am Globe Neuss
Stresemannallee
41460 Neuss

Weitere Informationen sind unter
www.shakespeare-garden.de erhältlich.



SHAKE SPEARE GARDEN

VOM 16.06.21 BIS 02.07.21
AM GLOBE THEATER

BREMER SHAKESPEARE COMPANY
CAROLL VANWELDEN
DIE THEATERACHSE, SALZBURG
GLOBE BERLIN THEATER
PATRICK SPOTTISWOODE
NEUES GLOBE THEATER, POTSDAM
NORBERT KENTRUP
RHEINISCHES LANDESTHEATER NEUSS
TIYATRO BEREZE, ISTANBUL
THE HANDLEBARDS, LONDON
THEATER POETENPACK, POTSDAM

Alle aktuellen Informationen
finden Sie auf unserer Website
www.shakespeare-garden.de



Veranstaltungskalender

In dieser Ausgabe bieten wir Ihnen corona-bedingt leider keinen Veranstaltungskalender!

Für tagesaktuelle Informationen, ob und welche Veranstaltungen stattfinden, schauen Sie bitte auf den Veranstaltungskalender der Stadt

www.veranstaltungskalender-neuss.de.

Zudem sollten Sie sich auf den Webseiten der Veranstalter über den aktuellen Stand unterrichten.

www.tas-neuss.de (Theater am Schlachthof)
www.rlt-neuss.de (Rheinisches Landestheater)
www.kinderbauernhof-neuss.de (Kinderbauernhof)
www.altepost.de (Kulturforum Alte Post)
www.clemens-sels-museum.de (Clemens Sels Museum)
www.familienforum-neuss.de (Edith-Stein-Haus)
www.stadtbibliothek-neuss.de (Stadtbibliothek Neuss)
www.vhs-neuss.de (Volkshochschule Neuss)
www.dksb-neuss.de (Deutscher Kinderschutzbund Neuss)
www.zeughauskonzerte.de (Zeughauskonzerte)
www.deutsche-kammerakademie Deutsche Kammerakademie)
www.alpenpark-neuss.de (Skihalle Neuss)
www.inselhombroich.de (Museum Insel Hombroich)
www.langenfoundation.de (Langen Foundation + Raketenstation)
www.thomas-schuette-stiftung.de (Skulpturenhalle)
www.netzwerk-neuss.de (Netzwerk Neuss Mitte)
www.rheinisches-schuetzenmuseum.de (Rheinisches Schützenmuseum)
www.stadtarchiv-neuss.de (Stadtarchiv Neuss)
www.neuss-marketing.de (Neuss Marketing, Tourist Information)
www.eifelverein-neuss.de (Eifelverein Neuss)
www.heimatfreunde-neuss.de (Heimatfreunde)
www.transitiontown-neuss.de (Transition Town Neuss)

Impressum

Der Neusser | in-D Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Andreas Gräf

Sitz der Redaktion: Klostersgasse 4 | 41460 Neuss

Telefon: 02131.1789722 | Fax: 02131.1789723

www.derneusser.de | hallo@derneusser.de

Herausgeberin: Katja Maßmann

Erscheinungsweise: monatlich

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. §27a Umsatzsteuergesetz: DE 209838818

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §10 Abs. 3 MDStV und VisdP: Andreas Gräf

(in-D Media GmbH & Co. KG | Gruissem 114 | 41472 Neuss | Telefon: 02182.5785891)

Titelbild: SianStock / photocase.de

Druck: Brochmann GmbH, Im Ahrfeld 8, 45136 Essen

Für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Daten übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsbereich des Autors. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Das Urheberrecht bleibt vorbehalten. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen: Leser, die auf Grund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Miet- oder Kaufentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Diese Zeitschrift darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Der Verlag ist nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und PR Texten. Auch haftet der Verlag nicht für Fehler in erschienenen Anzeigen. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

Überregionale
Vermarktung:

CITY
MAGS

Termine bekannt geben: Tel. 02131.1789722, Fax 02131.1789723 termine@derneusser.de

RBK FUSION & MATT DAVIS MANAGEMENT PRESENT

BONNIE TYLER

LIVE
2022

AUF TOUR MIT
NEUEM ALBUM!

e·a·r @ MUSIC

CELEBRATING 70 YEARS
BIRTHDAY BONNIE TYLER

*The Best
Is Yet To Come*

Tickets für die Konzerte in Aachen & Bielefeld
über: www.sparkassenpark.de



25. Februar 2022
Stadthalle Bielefeld

21. April 2022
Eurogress Aachen



Immobilien verkaufen ist einfach.



Wenn man einen
Immobilienpartner hat,
der von Anfang bis
Ende an alles denkt.

 Immobilien-Center

02131 97-4000
info@sparkasse-neuss.de